



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 49 • 2. DEZEMBER 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

„Rohrbach Markt ist viel schöner“

Einweihung nach Umbau – „Das Ergebnis ist eine rundum gelungene Platzgestaltung“

„Der Rohrbach Markt ist schöner und für alle viel bequemer“, sang die Gruppe Nachbarschaftskrach, die zur Einweihung von Rohrbach Markt eigens ein Lied getextet hatte. Erster Bürgermeister Bernd Stadel (kleines Foto) weihte den neu gestalteten Platz vergangenen Samstag offiziell ein.

Seit April 2008 hat die Stadt Heidelberg den zentralen Verkehrsknoten des Stadtteils neu gestalten lassen. „Durch die hochwertige Umgestaltung ist ein attraktiver Stadtmittelpunkt entstanden – ein ‚Platz der Bewegung‘, der trotz des Verkehrs zum Verweilen einlädt“, sagte der Erste Bürgermeister. Mit der Umgestaltung wurden neue Möglichkeiten der Außenbestuhlung für die Gastronomie geschaffen. „Auch die Beleuchtung und Wirkung des Platzes bei Nacht ist für mich ein absolutes Highlight“, betonte Stadel.

Im Mittelpunkt der Neugestaltung steht die Verbindung von Rohrbach Ost und West. Breite Übergänge für Fußgänger und Radfahrer erleichtern



Rohrbach Markt: Jetzt gilt es, den Platz mit Leben zu füllen. Fotos: Rothe

die Überquerung der Bundesstraße. Durch die Verwendung von Natursteinpflaster, das historisch getreu in Segmentbögen verlegt wurde, mit Lichtstelen, mit neuen Sitzgelegenheiten und mit über den gesamten Platz einschließlich des neuen Mittelstreifens

der B 3 verteilten Bäumen ist aus dem Verkehrsknoten jetzt wirklich ein Platz geworden. Auch für die Fahrgäste des öffentlichen Nahverkehrs hat sich beim Umbau viel getan. Die RNV/HSB hat Straßenbahn- und Bushaltestelle behindertengerecht ausgebaut.

Zahlreiche Bürger/-innen hatten die Gelegenheit genutzt, Anregungen in die Planung einzubringen. „Das Ergebnis ist eine rundum gelungene Platzgestaltung“, freute sich der Erste Bürgermeister und gab den Rat: „Rohrbach, mach was draus!“ rie

Sprechstunde

Am Donnerstag, 10. Dezember 2009, findet von 16 bis 18 Uhr die Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Bürgeramt Wieblingen, Mannheimer Straße 259, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Wieblingen haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Fragen, Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind unter 58-13890 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Zweites Werkstattgespräch

Das zweite Werkstattgespräch im Rahmen der Bürgerbeteiligung für das Projekt „Stadt an den Fluss“ findet am Mittwoch, 9. Dezember, von 18.30 bis 22 Uhr im Ballsaal der Stadthalle statt. Das Thema lautet „Kultur und Kunst“. Hans-Martin Mumm, Leiter des Kulturamtes, wird in das Thema mit einem Referat einführen: „Kultur und Kunst an der Neckarpromenade – Wer kann profitieren? Wo liegt der Mehrwert?“ Um Kunst und Kultur im öffentlichen Raum geht es anschließend: Bei einem virtuellen Gang entlang der geplanten Promenade wird un-



tersucht, welche Chancen und Raumpotenziale bestehen. Drei Arbeitsgruppen werden sich mit Kultur/Kunst als Passage, Neckarpromenade als Adresse und Neckarpromenade als „Bühne“ für Kultur/Kunst befassen. Alle Bürger/-innen sind dazu eingeladen.

Anmeldung

Anmeldung bitte unter www.heidelberg.de/stadt-an-den-fluss, „Aktuelles“. Die Anmeldung ist auch per Post an Stadt Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Postfach 105520, 69045 Heidelberg oder per Fax an 58-48120 möglich.

Bürgerfest

Auch im neuen Jahr lädt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner alle Heidelbergerinnen und Heidelberger, Jung und Alt, zu einem großen Bürgerfest rund ums Rathaus ein. Dieses Mal findet das Bürgerfest am Sonntag, 10. Januar 2010, von 11.30 bis 17 Uhr im Rathaus, auf dem Marktplatz, dem Kornmarkt und im Prinz Carl statt. Oberbürgermeister Würzner eröffnet um 11.30 Uhr das Bürgerfest mit seiner Neujahrsansprache. Anschließend gibt es ein abwechslungsreiches Programm, gemeinsam gestaltet von städtischen Ämtern und Gesellschaften, Heidelberger Einrichtungen, Vereinen, Schulen und Institutionen.

INHALT

Fürs Gemeinwohl **3**

Besonders engagierte Mitbürger/-innen: Mit der Bürgerplakette würdigt die Stadt Heidelberg zum achten Mal den Einsatz von Heidelbergerinnen und Heidelbergern für die Stadt und das Gemeinwohl.

„Bahnstadt“ **4**

Klimafreundlicher Wohlfühlstadtteil: Auf der Umweltmesse „TREND“ in der Stadthalle stand Heidelberg's neuer Stadtteil „Bahnstadt“ im Zentrum des Interesses der Besucher/-innen.

Stadtbummel **5**

Adventszeit in Heidelberg: Weihnachtsmarkt, Eisbahn und Einkaufsbummel sowie Führungen locken in die festlich geschmückte Stadt.

Stadtwerke-Seite **6**

Die neuen Produkte der Stadtwerke Heidelberg: „Heidelberg Klima“ heißt der neue zertifizierte Ökostrom der Stadtwerke zu einem besonders attraktiven Preis.

Azubi-Fonds **7**

„Allen eine Perspektive eröffnen“: Der Azubi-Fonds verschafft mehr als 50 jungen schwer vermittelbaren Jugendlichen einen Ausbildungsplatz.

Barock **12**

Spartakus erobert Schwetzingen: Ab 6. Dezember präsentiert das Heidelberger Theater das Barock-Festival „Winter in Schwetzingen“ im Rokoko-Theater des Schlosses dort.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8/9
Aus dem Gemeinderat	9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Dank Ihrer Stimmen...**

und der zahlreichen Unterstützung, die ich erfahren durfte, bin ich jetzt seit 70 Tagen im Amt. Nach meiner Vereidigung als Stadtrat habe ich in den verschiedensten Gremien, Ausschüssen und letztendlich im Gemeinderat viele neue und interessante Menschen kennen lernen dürfen. Stolz kann ich behaupten, dass ich in meinem Amt angekommen bin und Freude an der Ausübung meines Mandates habe. Die neuen Aufgaben erfüllen mich und bereichern mein Leben.

Wenn ich von außen angesprochen werde, fällt mir auf, dass häufig negativ über die Arbeit und die Ergebnisse im Gemeinderat gesprochen wird. Hier beginnt mein Ansatz mit klaren Worten zu überzeugen und so der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wie gut der Gemeinderat als Gremium unserer Stadt mit seinen noch so unterschiedlichen Parteien und Vereinigungen arbeitet und trotz aller Schwierigkeiten optimale Lösungen findet. Jedes Mitglied des Gemeinderates möchte nur das Beste für das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger.

Um mehrheitliche Entscheidungen zu treffen ist es wichtig, mit einem klaren Kopf, einer guten Vorbereitung und einer Portion Einfühlungsvermögen und Leidenschaft konstruktiv zu arbeiten und trotz eigener Zielvorstellungen nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, die die Bedürfnisse aller befriedigen, auch wenn man Kompromisse eingehen muss. Die Zusammenarbeit ist besser als man glaubt. Gegenseitig zollt man sich Respekt und toleriert den anderen.

In meinen Ausschüssen, dem Bauausschuss, dem Sportausschuss, dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, dem Sozialausschuss und dem Umweltausschuss steckt viel Arbeit und Zeit. Zukunftsorientierte Aufgabenfelder müssen bearbeitet werden. Hierbei ist es wichtig, mehrheitlich an einem Strang zu ziehen, denn auch wenn es nicht immer einfach ist, Entscheidungen müssen getroffen werden für eine gute Stadtpolitik. Auch wenn ich sicherlich in der kurzen Zeit noch nicht alles kennen gelernt habe, bin ich auf dem besten Wege mit Herz und Verstand meine Lebenserfahrungen für Heidelberg einzusetzen. Ich stehe zu meinem Wort die Sorgen des „kleinen Mannes“ anzupacken. Lassen Sie uns auch weiterhin offen über alles reden – für eine gute und transparente Stadtpolitik – für unser Heidelberg.

**SPD****5. Neckarbrücke erledigt!**

Obwohl Straßenbahn, Parkleitsystem, weitere Abbiegespuren noch nicht umgesetzt sind zeigen Jobticket und Parkraumbewirtschaftung bereits Wirkung, so das Fazit unserer SPD-Veranstaltung zur verkehrlichen Zwischenbilanz im Neuenheimer Feld (NF). Das Thema 5. Neckarbrücke dürfte damit erledigt sein.

Die Geographiestudenten Fabian Kraus und Philip Gohl stellten letzte Woche ihre Projektarbeit „Nachhaltigkeit der Verkehrerschließung und Evaluierung der getätigten Maßnahmen“ vor. Diese Arbeit hatte städtische Aufgaben vorweggenommen, sie sollte nicht in der Schublade verstauben! Ein volles Haus zeigte uns, dass dieses Thema weiterhin vielen Menschen unter den Nägeln brennt. Neben Vertretern der Gar-

tenbau- und Sportvereine aus Handschuhsheim (kein Nordzubringer!) und Wieblingen waren Vertreter aus Politik, Verkehrs- und Umweltinitiativen gekommen. Anfang Dezember 2008 ermittelten die Referenten an den Kreuzungen Berliner-Jahnstraße (-25%), Mönchhofstraße (-15%), Im Neuenheimer Feld (-2,2%) starkrückläufigen PKW-Verkehr in den morgendlichen und nachmittäglichen „Stau-Zeiten“ gegenüber dem Jahr 2000, trotz etlicher neuer Bauwerke. Seit 2007 besitzt ein Drittel der Beschäftigten des NF ein Jobticket, diese wohnen häufig an S- und Straßenbahntrassen. Die S-Bahn Elsenzthal mit attraktivem Takt und Schnelligkeit wird weiteren Zuwachs generieren. Hingegen kommen aus dem Norden die wenigsten Jobticketbesitzer. Ändern wird dies der zweigleisige OEG-Ausbau nach Weinheim, der nächstes Jahr beginnt und die Fahrzeiten wesentlich verkürzt. Wenn der ÖPNV gut ausgebaut ist, die Strecken beschleunigt werden, durch die Uni-Straßenbahn die Umsteigevorgänge reduziert und der Komfort erhöht wird, ist mit wesentlich mehr Umsteigern zu rechnen, so das Umfrageergebnis von Gohl und Kraus. Weder eine 5. Neckarbrücke noch weitere Straßen sind für das Verkehrsaufkommen im Neuenheimer Feld nötig! Präsentation auf: www.spd-fraktion-heidelberg.de

**GRÜNE****Erbpacht sichert Wolfsbrunnen**

Umstritten war die Ausschreibung der Wolfsbrunnen-Gaststätte in Erbpacht statt in normaler Pacht. Das bedeutet, dass nur das Grundstück verpachtet, das Gebäude aber verkauft wird – mit der Frage, wie dann gastronomische Nutzung und Denkmalschutz gesichert wären. Erbpacht bedeutet aber auch, dass man diese Fragen im Vertrag regelt – anders als bei einem normalen Verkauf. Die Unkenntnis über Erbpacht war daher ein Hauptgrund, warum die Debatte so emotional wurde. Auch die Verwaltung trug durch eine schlechte Vorlage dazu bei. Erst auf meinen Antrag wurde ein Vertragsentwurf vorgelegt, der diese Fragen klärte:

Der Erbpächter darf nicht gegen den Denkmalschutz verstoßen – unter keinen Umständen. Ebenso darf er die Nutzung nicht verändern, also nicht aus einer Gastronomie eine Diskothek machen. Die Sanktionen sind ungleich höher als bei Pacht. Bei Verstößen fällt das Gebäude an die Stadt Heidelberg „heim“ – und zwar nur für zwei Drittel der Investitionen des Erbpächters. Dies ist eine starke Sicherung! Der Erbpächter hat aber auch einen Vorteil. Er kann das Gebäude beleihen und somit Investitionen finanzieren und über die längere Laufzeit auch abtragen. Dies kann ein Pächter nicht. Ich rechne damit, dass ein Erbpächter somit viel besser in der Lage ist, tatsächlich wieder eine Gastronomie am Wolfsbrunnen aufzubauen. Und darum geht es doch, oder? Für die Stadt – und damit auch für alle Bürger/-innen – gibt es einen weiteren Vorteil: Wir sparen bei der Erbpacht 1 Mio. Euro im städtischen Haushalt. Darum geht es doch auch, oder?

**GAL****US-Liegenschaften – Chance nutzen!**

Wir brauchen dringend günstigen Wohnraum, vor allem für Familien mit

Kindern. Es steht (fast) fest, dass die US-Army in den nächsten Jahren Heidelberg verlassen wird. „Zurückbleiben“ werden rund 1.200 Wohnungseinheiten (ohne Patrick-Henry-Village) – günstiger Wohnraum für Heidelberg.

200 Wohnungen wurden bereits an den Eigentümer (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – BIMA) zurückgegeben. Schnelles Handeln ist nötig. Die GAL hat deshalb beantragt (mit SPD und Kollege Lepanto), eine Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme der fünf US-Areale: Mark-Twain-Village, Patton-Barracks, US-Hospital, Community-Center und US-Airfield einzuleiten. Damit zeigt die Stadt gegenüber der BIMA, wie groß ihr Interesse an diesen Flächen ist. Gleichzeitig wird verhindert, dass die BIMA die US-Areale meistbietend an Investoren verkauft. Bei der Bahnstadt konnten wir uns mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nicht durchsetzen mit dem Ergebnis, dass die Flächen zu weit überhöhten Preisen gekauft wurden. Nun darf sich die Mehrheit des Gemeinderats nicht wieder über den Tisch ziehen lassen.

**FDP****Der Anbau zur Stadthalle...**

erregt Heidelbergs Gemüter. Mindestens genauso wichtig wie das äußerliche Erscheinungsbild ist die Einhaltung von Funktionsanforderungen und finanziellem Budget. Über Geschmack lässt sich ohnehin nur schlecht streiten. Aber auch das schönste Gebäude nutzt nichts, wenn zum Beispiel der notwendige Platz oder eine flexible Raumaufteilung fehlen beziehungsweise wenn das Budget schon bei der Planung überschritten wird. So gesehen spricht vieles für den Siegerentwurf, dessen kritisierte Fassade wesentlich offener wird, wenn man sie nicht von der Seite, sondern direkt von vorne betrachtet. Besonders wichtig ist jetzt aber, dass wir die Idee des Stadthallenbaus weiterverfolgen und nicht die Diskussion über das „Ob“ und „Wo“ neu eröffnen. Heidelberg muss wieder ein attraktiver Tagungs-ort (Fluss, Altstadt, Schloss usw.) werden und ein Anbau an die Stadthalle hilft Hotels und Gaststätten, dem Einzelhandel und wertet den Neckarufer(-tunnel?)bereich auf.

**generation.hd****Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist nicht für alle Menschen dieser Welt eine Selbstverständlichkeit.**

Verfolgung, Inhaftierung und gar Folter sind oftmals die Konsequenzen für eine einzige Aussage, einen Satz oder eine kurze Äußerung, welche nicht der Meinung eines Systems oder dessen Diktatur entspricht. Am 10.12 feiert die Welt, zusammen mit Amnesty International, UNESCO, dem Europarat und den Reportern ohne Grenzen, den 61. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Eine weltweite Ausstellung von 100 ausgewählten Postern zu diesem Thema soll das Bewusstsein dafür schärfen, in welcher privilegierten Situation wir uns befinden, DAS sagen zu können, was wir denken. Auch Heidelberg hat das Glück eine Etappe zu sein, für ein besseres Morgen. Eröffnung: 10. Dezember, Theaterplatz, 18 Uhr. Mehr Informationen: www.poster4tomorrow.org

**DIE HEIDELBERGER****Rohrbach Markt**

Mit neuem Gesicht präsentiert sich der Rohrbach Markt jetzt nach der Neugestaltung. Viele Interessierte waren am vergangenen Samstag gekommen, um die Einweihung mitzuerleben und den vielleicht etwas zu vielen Reden zu lauschen. Unsere Bezirksbeirätin Larissa Winter aus Rohrbach formulierte es dabei treffend: Unter den gegebenen Umständen ist die Umgestaltung des Rohrbach Marktes durchaus gelungen. Das bedeutet unter anderem die Aufenthaltsqualität wurde verbessert, ohne Wegfall von Parkplätzen und was sehr wichtig ist, die Querung der B 3 wurde deutlich verbessert und dadurch auch sicherer. Eine etwas kürzere Bauzeit als geplant, erlaubt nun einen schönen vorweihnachtlichen Einkaufsbummel. Einige Pflanzen im nächsten Jahr und Straßencafés könnten das Bild durchaus abrunden. Solche Maßnahmen sind wichtig für die Stadtteile, die wir in Zukunft trotz den anstehenden Großprojekten nicht aus den Augen verlieren dürfen!

**FWV****Unicef-Ausstellung**

Während wir heftig über die besten von grundsätzlich guten Lernformen für unsere Kinder streiten, haben weltweit viele Kinder ganz andere Probleme. Im Landgericht stellt Unicef erschütternde Bilder zum Thema Kindersoldaten aus. Unfassbar: Ein Betrieb am Neckar produziert Waffen für kleine Hände! Unicef-erlöse werden eingesetzt, um diese traumatisierten Kinder in ein „normales“ Leben zurückzuführen. Die Erfolgchancen sind klein. Die Seele vergisst nicht. Wir alle können beispielsweise mit den Grußkarten unterstützen. Schon minimale Schulangebote helfen.

**BUNTE LINKE/ DIE LINKE****Klartext zur Tunnel-Finanzierung**

Am Rande der Verkehrsministerkonferenz in Heidelberg wurde Klartext zur Finanzierung eines Neckarufer-Tunnels geredet. Und das bestätigt die wiederholten Erfolgsmeldungen zur Finanzierung des Neckarufer-Tunnels aus dem Rathaus nicht. Für die Landesmittel müsse Heidelberg zuerst Prioritäten nennen, bevor über die Anträge entschieden werden könne, so die Fachabteilung des Innenministeriums. Wahrscheinlich hatte die Heidelberger CDU-Fraktion auch einen entsprechenden Hinweis ihrer Stuttgarter Parteifreunde im Sinn, als sie bei der Diskussion um die Straßenbahnlinie ins Neuenheimer Feld die Befürchtung äußerte, dieses Projekt könne den Neckarufer-Tunnel gefährden. Damit war offenbar nicht nur die Heidelberger Haushaltslage gemeint, sondern vor allem die Zuschüsse aus Stuttgart.

Also: Wer den Tunnel will, kann sich nicht nur die Straßenbahnlinie ins Neuenheimer Feld abschminken, sondern auch verschiedene andere Projekte im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs und des Straßen- und Fahrradwegebaus.

Besonders engagierte Mitbürger/-innen

Mit der Bürgerplakette würdigt die Stadt Heidelberg zum achten Mal den Einsatz von Heidelbergerinnen und Heidelbergern für das Gemeinwohl

Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen, haben die Bürgerplakette der Stadt Heidelberg erhalten. In Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte ihnen Bürgermeister Dr. Joachim Gerner die Auszeichnung am 27. November im Großen Rathaussaal.

Er verlieh 18 Plaketten an engagierte Heidelberger/-innen. Um dem nicht selbstverständlichen Einsatz von Bürger/-innen für ihre Stadt Anerkennung zu verleihen, hat der Gemeinderat im November 2001 die Stiftung einer solchen Auszeichnung beschlossen. Die Stadt vergibt sie „als Anerkennung des persönlichen Einsatzes für das Gemeinwohl, insbesondere für



Die Träger/-innen der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg 2009

Foto: Rothe

bürgerschaftliches Engagement“, heißt es unter anderem in der Satzung.

„Sie sind die Vorbilder, die unsere Zeit braucht und zum Glück gibt es viele, die sich

Jedes Jahr schlagen Mitglieder der Stadtteilvereine, der Bezirksbeiräte, des Ge-

wie sie engagieren. Denn die Bedeutung des Ehrenamts ist nicht hoch genug einzuschätzen: Eine engagierte Bürgerschaft ist die wichtigste Voraussetzung für einen demokratisch organisierten Staat und für eine lebenswerte Stadt“, so Bürgermeister Dr. Joachim Gerner bei der Verleihung.

meinderats und der Stadtverwaltung Personen vor. Jede/r Heidelberger/-in kann über diese Gremien ebenfalls Empfehlungen aussprechen. Der Gemeinderat entscheidet über die vorgeschlagenen Kandidaten. 2009 hat er 15 Vorschläge aus den Stadtteilen und drei für gesamtstädtisches Engagement ausgewählt.

Zum 1. Juli 2009 wurde die Satzung über die Stiftung der Bürgerplakette geändert. Danach werden jetzt maximal 25 Bürgerplaketten in einem Jahr verliehen. Für die 14 Stadtteile sind davon insgesamt 22 Plaketten vorgesehen. Die restlichen drei Bürgerplaketten sind für gesamtstädtische Vorschlägere serviert. Bei der Vergabe dieser Plaketten können auch Gruppen berücksichtigt werden. kö

Die Träger/-innen der Bürgerplakette 2009

Altstadt Ulrich Graf

Als Leiter der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte hat der Träger des Bundesverdienstkreuzes die Einrichtung in das lokale Kulturleben eingebettet. Er ist aktives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband Heidelberg, davon seit 1993 im Vorstand. Seit dem Jahr 2000 ist Ulrich Graf Mitglied des Vorstandes des Vereins Alt-Heidelberg.

Erwin Schneckenberger

Der Ehrenkommandant ist seit 1949 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg und hat sich als Gründer der Jugendfeuerwehr hervorgetan. Er war unter anderem verantwortlich bei Hochwassereinsätzen sowie Veranstaltungen wie Schlossbeleuchtungen und Sommertags- und Martinszügen.

Boxberg Ingrid Trabold

Ingrid Trabold war fast 20 Jahre lang die Seele des Luise-Ebert-Hauses und hat dort weit über ihre dienstlichen Pflichten hinaus viel zum Wohl des Hauses und seiner Bewohner bewegt. Bis heute pflegt sie rege Kontakte zu den Senioren. Von 1990 bis 2000 leitete sie den AWO-Seniorenclub Boxberg.

Emmertgrund Roger Schladitz

Seit 1990 ist Roger Schladitz im Vorstand des Stadtteilvereins Emmertgrund aktiv, davon zwei Jahre als Vorsitzender. Er war Bezirksbeirat von 1994 bis 1997 und danach über zehn Jahre Gemeinderat. Roger

Schladitz hat dazu beigetragen, die Nahversorgung und Wohnsituation in den Bergstadtteilen zu verbessern.

Handschuhsheim Bernd von Wiren

Seit rund 13 Jahren ist Bernd von Wiren für die DJK Handschuhsheim ehrenamtlich tätig. Als stellvertretender Vorsitzender hat er sich insbesondere in der Jugendarbeit große Verdienste erworben. Fast täglich ist er für den Verein aktiv. Daneben baute er eine Seniorenmannschaft mit auf.

Kirchheim Philipp Körner

Philipp Körner trägt dazu bei, Kirchheims Geschichte lebendig zu halten. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Heimatmuseums führt er Führungen im Stadtteil durch. Zudem hilft er als Verfasser und Herausgeber der Broschüre „Kirchheim – ein heimatkundlicher Überblick“, die Wurzeln des Stadtteils sichtbar zu machen.

Neuenheim Dr. Stephan Bingel

Dr. Stephan Bingel ist seit unzähligen Jahren im Vorstand des Reitvereins Heidelberg aktiv. Von 1989 bis 1992 und seit 1998 bis heute ist er Erster Vorsitzender dieses mitgliederstärksten Reitvereins in Nordbaden. Er hat er dafür gesorgt, dass der Verein seine Vorbildfunktion in Heidelberg und der Region ausbauen konnte.

Pfaffengrund Konrad Schmid

Von 1983 bis 2008 hatte Konrad Schmid die Leitung des Altenwerks der katholischen Pfarrgemeinde St. Mari-

en inne. Zu seinen Aufgaben zählte es, den wöchentlichen Seniorennachmittag zu gestalten. Er leistete Aufbauarbeit beim Mittagstisch im Seniorenzentrum und war im Redaktionsteam der Zeitung des Seniorenzentrums.

Manfred Trunzer

Von 1998 bis 2004 war Manfred Trunzer Mitglied des Bezirksbeirats Pfaffengrund, seit über zehn Jahren ist er stellvertretender Vorsitzender des Stadtteilvereins. Dort ist er zuständig für die Organisation sämtlicher Vereinsveranstaltungen. Seit über 17 Jahren ist er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft „Neu Heidelberg“.

Rohrbach Klaus Weirich

Seit mehr als 20 Jahren ist Klaus Weirich in vielen Rohrbacher Vereinen engagiert, unter anderem im Sängerbund Rohrbach. Für den Zoo setzt er sich ein und im Stadtteilverein, dessen Ehrenvorsitzender er ist, kümmert er sich um die Festlichkeiten. Er war Bezirksbeirat in Rohrbach und danach neun Jahre Gemeinderat.

Walter Ziegler

Seit Urzeiten engagiert sich Walter Ziegler für das Rohrbacher Vereinsleben. Seit über 50 Jahre ist er Vereinsmitglied und seit 25 Jahren aktives Mitglied des Vorstands des MGVLiederkranz Heidelberg. Daneben engagiert er sich auch für die TSG Rohrbach, bei der er seit 45 Jahren Fahnenführer ist.

Schlierbach Sabine Falter

Seit mehr als 20 Jahren kommt das

ehrenamtliche Engagement Sabine Falter Schlierbach zugute. Seit dieser Zeit arbeitet sie in der Redaktion von „Schlierbach Aktuell“ und ist Ansprechpartnerin für Fragen, Informationen und Anregungen. Durch ihren Einsatz trägt Sabine Falter wesentlich zur Kommunikation im Stadtteil bei.

Weststadt Gisela Schulze

Seit über 30 Jahren hilft Gisela Schulze Menschen am Rande der Gesellschaft. Als der Pfarrer der Heiliggeist-Kirche das Gemeindehaus für Obdachlose öffnete, nahm sie sich der Sorgen der Menschen an. Später übernahm sie Betreuungsarbeit für Obdachlose e.V. Sie hat vielen Obdachlosen den Weg zu einem menschenwürdigen Leben geebnet.

Wieblingen Uta Edelmaier

Großes Engagement in der Kreuzgemeinde in Wieblingen zeichnet Uta Edelmaier aus. Zu ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten zählen ihr Amt als Kirchenälteste, die Arbeit mit Kindern und die ökumenische Nachbarschaftshilfe. Zudem bereitet sie Gottesdienste vor und besucht Hilfesuchende.

Ziegelhausen Karl Horn

Über 20 Jahre lang war Karl Horn Mitglied im Pfarrgemeinderat der katholischen Gemeinde St. Laurentius in Ziegelhausen, davon fünf Jahre als Vorsitzender. Er war wesentlich am Kirchenneubau beteiligt. Karl Horn war Sprecher der örtlichen Caritas und über zwei Jahrzehnte im Vorstand des

Krankenpflegevereins. Auch heute ist er noch für den Besucherdienst für kranke und betagte Gemeindemitglieder verantwortlich.

Gesamtstädtische Vorschläge Arbeitsgruppe Archäologie der Ehrenamtlichen am Kurpfälzischen Museum

Die Gruppe der Ehrenamtlichen, die bis zu 20 Personen umfasst, bereitet Funde auf, unterstützt bei der Erfassung der Bestände und pflegt die Fotodokumentation sowie das Bildarchiv. Die Gruppe hat seit zehn Jahren an der Erschließung, Erforschung, Erhaltung, Publikation und Präsentation archäologischer Funde im Stadtgebiet großen Anteil.

Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Heidelberg/ Rhein-Neckar-Kreis (RAG)

Die RAG setzt sich seit 20 Jahren für die Belange aller Selbsthilfegruppen ein. Chancengleichheit, Barrierefreiheit und die Verbesserung der Versorgung sind ihre Ziele. Mit großem Engagement werden Selbsthilfetage organisiert, Fortbildungskonzepte entwickelt sowie Beratungen und vieles mehr durchgeführt.

Ernst Schwemmer, Boxberg

Ernst Schwemmer hat seit vielen Jahren den Vorsitz des Stadtteilvereins Boxberg inne. Er ist Ansprechpartner für die Belange der Bürger/-innen des Stadtteils. Er engagiert sich zudem als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Heidelberger Stadtteilvereine und war von 1980 bis 2004 im Gemeinderat.

Klimafreundlicher Wohlfühlstadtteil

Auf der Umweltmesse „TREND“ stand Heidelbergs neuer Stadtteil „Bahnstadt“ im Zentrum des Interesses

Energiesparen und Klimaschutz waren die überragenden Themen der diesjährigen „TREND“ in der Stadthalle. Auf der Bühne informierten die Stadt Heidelberg und die Stadtwerke über die vielfältigen Möglichkeiten, Energie zu sparen.

Einen Schwerpunkt bildete dabei die „Bahnstadt“, Heidelbergs neuer Stadtteil mit Vorbildcharakter. Denn auf den 116 Hektar Fläche entsteht ein Quartier, das grundsätzlich mit Gebäuden im Passivhausstandard bebaut wird. Das verringert die CO₂-Emissionen durch Heizung und Warmwasserversorgung um 56 Prozent gegenüber konventioneller Bauweise. Mittelfristig, so das ehrgeizige Ziel, soll die Wärme- und Stromversorgung im größten Passivhausquartier der Welt ausschließlich aus erneuerbaren Energien stammen.

Welche Vorteile klimafreundliches Wohnen hat und wie der Bau eines ganzen Quartiers im Passivhausstandard funktioniert, erfuhren nicht nur Besucher/-innen am „Bahnstadt“-Stand auf der Bühne der Stadthalle, sondern auch Architekten, Ingenieure, Hand-



Heidelberg Bahnstadt



FREIRAUM
Ein guter Grund für Heidelberg

werker und Bauträger beim Praxisseminar Passivhäuser, das parallel zur „TREND“ ebenfalls in der Stadthalle stattfand und vom städtischen Umweltamt veranstaltet wurde. Olaf Hildebrandt von der ebök Planung und Entwicklung GmbH erläuterte das Energiekonzept. Ronald Odenahl und Henning Saalbach von der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg EGH, die im Auftrag der Stadt 60 Hektar des Geländes bebaut, gaben einen aktuellen „Bahnstadt“-Statusbericht ab.

Großes Interesse auf der „TREND“ für Heidelbergs Vorzeigestadtteil, den die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg EGH und die Stadt gemeinsam präsentierten.

Foto: Rothe

Olaf Hildebrandt – er hatte das Energiekonzept für die „Bahnstadt“ entwickelt – räumte mit dem Vorurteil auf, dass Passivhäuser teurer seien als Häuser, die nach den aktuellen Energiestandards gebaut werden. Geringfügig höhere Baukosten werden durch den niedrigeren Energieverbrauch mehr als ausgeglichen. Künftige Bewohner/-innen des neuen Stadtteils dürfte besonders freuen, dass die dort eingesetzte Kombination von Passivhausstandard und Fernwärme

die geringsten jährlichen Kosten der von Hildebrandt vorgeschlagenen Versorgungssysteme verursacht. Dass bei der Jagd nach dem niedrigsten Energieverbrauch die Ästhetik leidet, kann Hildebrandt nicht erkennen: „Passivhäuser werden heute in qualitativ hochwertiger Architektur gebaut.“ Die künftige „Bahnstadt“ wird also nicht nur mit einer exzellenten Energiebilanz, sondern auch mit Wohnkomfort und attraktiven Gebäuden in einem angenehmen Wohnumfeld glänzen.

Wer den Einzug in den jüngsten Heidelberger Stadtteil plant: In der zweiten Jahreshälfte 2011 werden die ersten 240 Wohneinheiten an der Promenade fertiggestellt sein, versprach Ronald Odenahl von der EGH. Bis dahin seien aber noch einige Hürden zu überwinden bei der Umsetzung des flächendeckenden Passivhausstandards, so Hennig Saalbach. Er machte deutlich, dass eine enge Abstimmung zwischen Architekt, Planern, Bauträger und Stadtverwaltung notwendig sei, um die strengen Anforderungen des Passivhausstandards zu erreichen.

Wenn dann, wie angestrebt, der neue Stadtteil „Bahnstadt“ auch über nahe Gastronomie, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten sowie über viele Arbeitsplätze in Forschungseinrichtungen und Dienstleistungsunternehmen verfügt, dann hat Heidelberg ein neues „Wohlfühlquartier“ da, wo noch vor einigen Jahren Güterzuglärm und Gleisstrasse kaum Aufenthaltsqualität aufkommen ließen. neu

Mehr unter www.heidelberg-freiraum.de und www.passivhaus-heidelberg.de.

Kluge Weihnachtsbeleuchtung

LED-Lichterketten schonen Geldbeutel und Umwelt

Zur Advents- und Weihnachtszeit erstrahlen in Vorgärten, auf Balkonen und in Wohnzimmern wieder zahlreiche Lichterketten und Lichtschläuche. Bei der Wahl des Lichterschmucks gilt es jedoch einiges zu beachten.

Denn bereits zwei knapp zehn Meter lange 140-Watt Lichtschläuche verursachen im Zeitraum von sechs Wochen Stromkosten von rund 30 Euro, wenn sie täglich 12 Stunden brennen. „Wer stattdessen Lichtschläuche mit Licht emittierenden Dioden (LEDs) verwendet, spart im gleichen Zeitraum über 80 Prozent dieser Kosten“, weiß Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführer der KliBA, der Klimaschutz- und Energie-Beratungs-



LEDs verbrauchen gegenüber konventioneller Adventsbeleuchtung rund 80 Prozent weniger Energie. Foto: Osram

agentur Heidelberg-Nachbargemeinden. Diese Energieeffizienz schützt auch die Umwelt.

Neben dem Stromspareffekt haben die LEDs einen weiteren Vorteil: Mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von bis zu 20.000 Stunden halten sie zwanzigmal länger als normale Glühlämpchen. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, nur Produkte mit Gütesiegel wie dem VDE-Prüfzeichen oder dem GS-Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“ zu kaufen.

Energieberatung

Mehr zum Thema Energieeffizienz im Haushalt erfahren Verbraucher in der kostenlosen Energieberatung der KliBA. Interessierte können sich darüber unter www.kliba-heidelberg.de informieren oder sich unter der Telefonnummer 603808 anmelden.



Umweltzone: Schilder werden aufgestellt. Nach Berlin, Hannover, Köln, Dortmund, Mannheim, Stuttgart, Karlsruhe und anderen deutschen Städten wird ab 1. Januar 2010 auch in Heidelberg eine Umweltzone eingeführt. Diese wurde im Luftreinhalteplan des Regierungspräsidiums Karlsruhe aufgrund der EU-Grenzwertüberschreitungen bei Stickstoffdioxid festgelegt. Die Stadt Heidelberg hat mit der Aufstellung der Schilder für die Umweltzone begonnen. Die Schilder gelten erst ab 1. Januar 2010, daher sind sie zunächst abgeklebt. Die Schadstoffplakette für freie Fahrt durch Heidelberg gibt es in den Bürgerämtern und bei allen Stellen, die Abgasuntersuchungen durchführen. Zur Beantragung ist der Fahrzeugschein oder die Zulassungsbescheinigung Teil I mitzubringen. Mehr zur Umweltzone unter www.heidelberg.de/umweltzone. Foto: Fink

Adventszeit in Heidelberg

Verlockend: Weihnachtsmärkte, Eisbahn und Einkaufsbummel sowie Führungen durch die festlich geschmückte Stadt

Nicht nur die Weihnachtsmärkte locken zu einem Bummel: Nach dem Gang durch die Reihen der Hütten und einigen Pirouetten auf der Eisbahn auf dem Kornmarkt ist das Vergnügen noch lange nicht zu Ende!

Kulturprogramm

Mit dem Weihnachtsmarkt startet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Oper, Theater, Ausstellungen, Festivals und Konzerten. So bietet etwa das „Forum für Kunst“ Original-Exponate in einer Verkaufsausstellung vom 13. bis 23. Dezember in der Heiligegeiststraße 21 an. Das „Kulturfenster“ zeigt Kindertheater für die Kleinsten. Im „Opernzelt“ des Theaters und Philharmonischen Orchesters wird die „Zauberflöte“ aufgeführt. Die Kantoreien der Altstadt-Kirchen bieten Musikgenuss; das Schloss lockt mit Kostümführungen über höfisches Leben.

Sonderführungen

Die Sonderführung „Durch das weihnachtliche Heidelberg“ unterhält unter anderem mit Nostalgischem zu Adventsbräuchen. Sie beginnt an den Samstagen 5. und 12. Dezember um 18 Uhr am Rathaus (keine Anmeldung nötig).



Alle Jahre wieder und so schön: die Adventszeit in Heidelberg wie hier am Kornmarkt. Foto: HM

„Lange Nacht des Einkaufens“

Am Samstag, 19. Dezember, bietet die „Lange Nacht des Einkaufens“ Gelegenheit, bis Mitternacht in den Innenstadt-Geschäften und Buden die letzten Weihnachtsbesorgungen zu erledigen.

Bürgerhütte

Auf dem Marktplatz verkaufen Heidelberger Vereine, Einrichtungen und Schulen in der Bürgerhütte allerlei Selbstge-

backenes und -gebasteltes für einen guten Zweck. Am 17. und 18. Dezember ist das Ex- plo Heidelberg vor Ort. Am 19. Dezember verpacken im Auftrag von Pro Heidelberg Schüler/-innen des Heidelberg College Geschenke und nehmen dafür gern eine Spende für ein rumänisches Waisenhaus entgegen. Am Kornmarkt kann man an den Samstagen 5. und 12. Dezember am „Wunschbaum“ des Rotaract-

Clubs den rund 60 Kindern des Luise-Scheppler-Heims Weihnachtswünsche erfüllen. Wer auf dem Marktplatz in der Bude der Rotarier Altstadt-Heidelberg zugunsten Heidelberger Kinderprojekte spendet, kann sich mit dem Nikolaus fotografieren lassen.

Kinderbetreuung

Als Service für Familien bietet Pro Heidelberg an den Advents- samstagen die Betreuung für

Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen

• Weihnachtsmarkt Tiefburg:

Freitag, 4. Dezember (17 bis 21 Uhr), Samstag, 5. Dezember (11 bis 21 Uhr), Sonntag, 6. Dezember (11 bis 21 Uhr);

• Weihnachtsmarkt Wieblingen:

Samstag, 5. Dezember (14 bis 22 Uhr), Sonntag, 6. Dezember (11 bis 20 Uhr);

• Weihnachtsmarkt Kirchheim:

Samstag/Sonntag, 12./13. Dezember (jeweils 11 bis 20 Uhr);

• Weihnachtsmarkt Wilhelmplatz/Weststadt:

Sonntag, 6. Dezember (11 bis 17 Uhr);

• Adventsmarkt Stift Neuburg:

noch bis Sonntag, 20. Dezember, jeweils freitags (15 bis 21 Uhr) sowie samstags und sonntags (jeweils von 11 bis 21 Uhr).

Drei- bis Siebenjährige im St. Christophorus-Kindergarten, Bienenstraße 7, an. Der Nachwuchs wird zwischen 11 und 17 Uhr gegen einen kleinen Betrag (drei Euro für das erste Kind, für Geschwister je zwei Euro) für bis zu drei Stunden betreut.

„Wählen gehen!“

Jugendgemeinderatswahl vom 7. bis 12. Dezember

Jetzt haben Jugendliche die Wahl: 71 Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich um einen Sitz im Heidelberger Jugendgemeinderat.

Vom 7. bis 12. Dezember heißt es an allen Schulen: „Wählen gehen!“. Wahlberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der Heidelberger Schulen im Alter von 14 bis 19 Jahren, aber auch alle Heidelberger Jugendlichen in diesem Al-

ter, die keine Schule mehr besuchen. In der Zeit vom 7. bis 11. Dezember findet die Wahl direkt an den Heidelberger Schulen statt. Wer keine Gelegenheit hat, an einer Schule zu wählen, kann am 12. Dezember von

10 bis 12 Uhr seine Stimme im Wahlbüro in der Plöck 2a abgeben. Alle Kandidaten- und Wahlinformationen gibt es im Internet

unter www.jugendgemeinderat.heidelberg.de.



Stadthalle

Die Ausstellung der Arbeiten des Wettbewerbs „Erweiterung Stadthalle Heidelberg“ ist bis zum 14. Dezember verlängert. Sie ist im ersten und zweiten Stock des Rathauses, Marktplatz 10, von Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, zu sehen. Das Stadtplanungsamt bietet Führungen an; Anmeldung unter Telefon 58-23000.

Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 15. Dezember, 18 Uhr, findet im Ballsaal der Heidelberger Stadthalle eine öffentliche Infoveranstaltung über das Ergebnis des Wettbewerbs „Erweiterung Stadthalle“ mit Vertretern des Preisgerichts und dem ersten Preisträger statt. Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten ist an diesem Tag im Ballsaal und den Nebenräumen zu sehen. Der Ballsaal befindet sich im ersten Stock und ist über den Eingang IV (Südostecke der Stadthalle) zu erreichen. Alle Interessierten sind zur Veranstaltung herzlich eingeladen.



Peter Bresinski ist neuer KoWo-Vorsitzender. Die „Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen“ (KoWo) hat Peter Bresinski (re.), Geschäftsführer der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH), zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die KoWo ist der Zusammenschluss von mehr als 60 kommunalen Unternehmen und verwaltet über 130.000 Mietwohnungen. Mit einem Investitionsvolumen von über 250 Millionen Euro gehört sie zu den wichtigsten Auftraggebern der heimischen Bauwirtschaft. „Ich werde die KoWo so führen, dass sie weiterhin eine hohe Wertschätzung nach innen und nach außen genießt“, so Bresinski. Nach der Wahl gratulierte ihm sein Vorgänger Burkhard Fichtner (li.) zur neuen Position. Fichtner geht in den Ruhestand und hatte sich für Peter Bresinski als seinen Nachfolger ausgesprochen. Foto: GGH

Sprechstunde

Am Mittwoch, 9. Dezember, findet von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde von Bürgermeister Wolfgang Erichson, Leiter des Dezernats für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste, in seinen Diensträumen im Palais Graimberg, Kornmarkt 5,

statt. Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund sind eingeladen, sich an diesem Tag während der Sprechstunde mit ihren Anregungen und Problemen direkt an den Bürgermeister zu wenden; Anmeldungen unter Telefon 58-20600 oder 58-20610.

Die neuen Produkte der Stadtwerke Heidelberg

Alles wird anders. Die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH präsentiert sich der Öffentlichkeit und besonders unseren Kunden mit einem neuen Gesicht. Neben dem neuen Namen, einer klaren Struktur und einem modernen Auftritt „für dich“ haben wir deshalb auch eine neue, marktgerechte Produktwelt entwickelt. Heute und in den kommenden Ausgaben des Stadtblattes stellen wir Ihnen die neuen Produkte vor.



für dich
› heidelberg KLIMA

Weil Ökostrom auch ökonomisch sein kann.
› heidelberg KLIMA
Mehr zu unseren Produkten unter www.swhd.de

WIR BEGINNEN MIT

heidelberg KLIMA; weil Ökostrom auch ökonomisch sein kann.

- Zertifizierter Klimastrom (ok-Power) zum attraktiven Preis! Schützt das Klima und die Umwelt
- PROJEKTbonus: Wir zahlen für jeden Vertragsabschluss 25,- Euro in einen Fonds für Klimaschutzprojekte in der Region, den wir gemeinsam mit unseren Partnern BUND, NABU und Ökostadt Rhein-Neckar e.V. verwalten.

Weitere Infos unter www.swhd.de

- Ab der zweiten Jahresverbrauchsabrechnung erhalten Sie eine Gutschrift von 15,- Euro, wenn Sie im Vergleich zum Vorjahr 15 % Ihres Verbrauchs einsparen
- Im Vergleich zur Grundversorgung heidelberg STROM basic um 0,6 Cent/kWh günstiger



für dich
› heidelberg BIOGAS

Weil Nachhaltigkeit einfach besser ist.
› heidelberg BIOGAS
Mehr zu unseren Produkten unter www.swhd.de



für dich
› heidelberg GAS

Denn Wohlbefinden fängt beim Heizen an.
› heidelberg GAS vario
Mehr zu unseren Produkten unter www.swhd.de



für dich
› heidelberg STROM

Weil es Angebote gibt, zu denen man einfach nicht nein sagen kann.
› heidelberg STROM fix 2011
Mehr zu unseren Produkten unter www.swhd.de



Eingeschränkter Verkehr bei den Heidelberger Bergbahnen

Die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH teilt mit, dass die Heidelberger Bergbahnen aufgrund von Wartungsarbeiten nur eingeschränkt verkehren.

Ab Montag, 07.12.2009, bis Freitag, 11.12.2009, wird der Betrieb der historischen Königstuhlbahn eingestellt.

In diesem Zeitraum wird es keinen Busersatzverkehr geben.

Da die Molkenkurbahn von diesen Arbeiten nicht betroffen ist, fährt die moderne Bergbahn zwischen den Stationen Kornmarkt, Schloss und Molkenkur, zum regulären Winterfahrplan.

Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

„Allen eine Perspektive eröffnen“

Azubi-Fonds verschafft mehr als 50 jungen Arbeitslosen eine Ausbildung

Vor kurzem begrüßte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die neuen Auszubildenden des Azubi-Fonds der Heidelberger Dienste im Spiegelsaal des Prinz Carl. Im Ausbildungsjahr 2009 konnten mit Unterstützung der Arbeitsagentur Heidelberg 52 zuvor arbeitslose Jugendliche eine Ausbildung antreten.

Vorübergehende Leistungsschwächen, schlechte Schulabschlüsse oder Entwicklungsverzögerungen, Konflikte in der Schule oder im Elternhaus können die Suche nach einem Ausbildungsplatz erschweren. Jungen Menschen, die auf dem Ausbildungsmarkt aus diesen Gründen weniger Chancen haben, hilft der Azubi-Fonds der Heidelberger Dienste. Die Ausbildungsplätze zusammen mit einer engen persönlichen Begleitung geben diesen jungen Menschen die Möglichkeit, einen qualifizierten Berufsabschluss zu erwerben und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Das Spektrum der Ausbildungsberufe reicht dabei von Bürokauffrau/-mann, über Kfz-Mechatroniker/-in bis zu Köchin und Koch. Das Ausbildungsgehalt für die Jugendlichen bringen die Stadt Hei-



Wolfgang Schütte, Geschäftsführer der Heidelberger Dienste, im Kreise seiner „Schützlinge“ Foto: Rothe

delberg und das Jobcenter Heidelberg auf, die Ausbildung selbst findet im jeweiligen Betrieb statt. Mehr als 40 Arbeitgeber aus den verschiedensten Bereichen sind hier als Ausbildungspartner beteiligt.

Durch ein kompliziertes Umfeld oder widrige Umstände seien die Perspektiven für manche Jugendliche und junge Erwachsene eingeschränkt, erklärte Oberbürgermeister

Dr. Eckart Würzner bei seiner Begrüßungsrede. Es sei aber der politische Auftrag einer Stadt, „allen zu einer Perspektive zu verhelfen“. Unter den Auszubildenden sind beispielsweise 15 junge Mütter.

Die Auszubildende Elena Bechtoldt ist froh über ihre Chance. Die 31-Jährige hatte vor zwölf Jahren in Russland ihr Studium abgebro-

chen, um ihrem Mann nach Deutschland zu folgen. Nach der Geburt ihrer zwei Kinder fand sie nirgendwo einen Ausbildungsplatz. Durch eine Anzeige wurde sie auf den Azubi-Fonds aufmerksam. Bei den Heidelberger Diensten bekam sie weitere Informationen und war „überrascht von der netten Beratung“. Nach einer Bewerbung im Frühjahr konnte sie nun eine Ausbildung zur Bürokauffrau beginnen. bes

Baustellen in dieser Woche



Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße: Wegen

Bauarbeiten in Richtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Von Westen zuführende Straßen sind Sackgassen.

Rohrbach Süd: Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Kreisler Haberstraße/Tullastraße nur über die Haberstraße in Ost/West- und West/Ost-Richtung zu befahren. Tullastraße Sackgasse aus Richtung Englerstraße und Hatschekstraße – Anlieger frei bis Baustelle.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Umgestaltung des Platzes einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Hirtenau: Zwischen Peterstaler Straße und Am Bächenbuckel gesperrt bis 4. Dezember.

Fabrikstraße: Zwischen Sickingenstraße und Lindenweg wegen Fahrbahnreparatur bis voraussichtlich 11. Dezember in Richtung Norden gesperrt; Verkehr wird umgeleitet; Ersatzbushaltestellen in beiden Fahrtrichtungen.

Weitere Infos unter www.heidelberg.de/baustellen.

Problem Zwangsheirat auch hier Grüne Welle

Neue Beratungsstellen für Betroffene in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis

Mädchen, Jungen und junge Erwachsene, die von Zwangsheirat betroffen sind, muss man nicht auf Reisen in ferne Länder suchen: Es gibt sie hier, in unserer Nachbarschaft, denn Zwangsheirat ist längst ein europäisches Problem.

Ab sofort gibt es für Betroffene von Zwangsheiraten sechs Anlaufstellen im Stadtgebiet Heidelberg und fünf weitere Stellen im Rhein-Neckar-Kreis.

Eine Zwangsheirat liegt dann vor, wenn mindestens einer der Ehepartner die Ehe gegen den eigenen Willen eingeht. Die Ehen werden unfreiwillig, oft unter massivem Druck geschlossen. Die Mittel, die dabei zum Einsatz kommen, sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von psychischem Druck und emotionaler Erpressung bis hin zu physischer Ge-



Gemeinsam gegen Zwangsheirat und andere Gewalt an Frauen: Vertreter/-innen von Polizei, Stadt Heidelberg und verschiedenen Beratungseinrichtungen Foto: Rothe

walt und expliziten Morddrohungen. Von Zwangsheirat sind nicht nur Mädchen, sondern auch Jungen ab der Pubertät bedroht. Ihnen wird zwar meist mehr Freiraum in ihrer Entwicklung gelassen als den Mädchen. Ab einem gewissen Alter allerdings erwartet man von ihnen, dass sie eine traditionelle Ehe eingehen, indem

sie eine Frau aus dem gleichen Kulturkreis heiraten. Weitere Informationen zum Thema und zu den Beratungsstellen gibt es auf der Homepage von „Terre des femmes“ unter www.zwangsheirat.de und auf den städtischen Internetseiten unter www.heidelberg.de >Menschen >Frauen und Männer >Service. cca

Speyerer Straße: Neue Anzeigetafeln zur Grünen Welle in Betrieb

Viele werden die Installation der neuen Anzeigetafeln in der Speyerer Straße schon bemerkt haben, in dieser Woche nun gehen die Grüne Welle-Anzeigen in Betrieb.

Ab Mittwoch, 2. Dezember, zeigen sechs dynamische Wechselverkehrszeichen in LED-Technik den Autofahrern, bei welcher Fahrgeschwindigkeit sie an der nächsten Kreuzung noch „Grün“ erreichen. OB Dr. Eckart Würzner: „Diese sinnvolle Zusatzinformation dient der

Verstärkung des Verkehrs. Die Autofahrer können sich in ihrer Fahrweise auf die Grüne Welle einstellen, damit werden Brems- und Beschleunigungsvorgänge vermindert. Das schont Nerven und Umwelt.“

Die koordinierte Lichtsignalsteuerung der vier Ampelanlagen in der Speyerer Straße wird verkehrsabhängig gesteuert, so dass die für die jeweilige Verkehrsbelastung richtigen Signalprogramme geschaltet werden.

Geführter Spaziergang

Zu einem geführten Spaziergang über den Bergfriedhof lädt das städtische Landschafts- und Forstamt am Dienstag, 8. Dezember, um 15 Uhr ein. Der Bergfriedhof gehört zu den schönsten Be-

grünisstätten Deutschlands. Treffpunkt für den etwa zweistündigen Rundgang ist am Krematorium. Der Spaziergang findet nur bei gutem Wetter statt. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos.

Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg vergibt im Stadtteil Schlierbach das Anwesen Wolfsbrunnensteige 15, 69118 Heidelberg

Gaststätte „Wolfsbrunnen“

Hauptgebäude mit Mittel- und Saalbau (Anwesen Flst. Nr. 4747/10 mit insgesamt ca. 3.200 m²)

in Form eines **Erbbaurechts**.

Das denkmalgeschützte Hauptgebäude aus dem 19. Jahrhundert sowie auch die Anbauten sind substanzial in renovierungsbedürftigem Zustand. Sanierungsarbeiten sind notwendig.

Ein Abriss und Neubau des Mittel- bzw. Saalbaus ist im Rahmen der baurechtlichen Vorgaben denkbar. Eine Umbauplanung liegt hierzu bereits vor und wird zur Verfügung gestellt. Aufgrund der traditionellen Nutzung des Anwesens als Gastwirtschaft ist auch in Zukunft eine überwiegend gastronomische Nutzung erwünscht.

Für die Nutzung des Grundstücks fällt ein **jährlicher**, an die Stadt zu entrichtender, **Erbpachtzins in Höhe von 10.000,- €** an.

Mit der Bewerbung ist ein Nutzungskonzept mit Finanzierungsnachweis vorzulegen.

Die Aufhebung dieser Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Interessenten steht auf Wunsch ein Kurzexposé zur Verfügung.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen werden bis zum **31.01.2010 (Ausschlussfrist)** erbeten an:

Stadt Heidelberg
Amt für Liegenschaften
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg
Tel. 06221 58-15000
Fax 06221 58-48230
E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

• **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für sie gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

Kassen- und Steueramt der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese

Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
Sparkasse Heidelberg Kto. 9054367
BLZ 672 500 20 (nur für Forderungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)
Heidelberger Volksbank eG
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
Volksbank Kurpfalz H + G Bank eG
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt

Offenes Verfahren nach VOL/A

STADT HEIDELBERG
Amt für Abfallwirtschaft
und Stadtreinigung
Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg

Die Stadt Heidelberg schreibt die Beschaffung von **zwei Abfallsammelfahrzeugen** (Fahrgestell, Aufbau, Schüttung) für die Altpapiersammlung und -entsorgung aus.

Zur Angebotsabgabe auffordernde und die Vergabeunterlagen ausgebende Stelle:
Rechtsamt - Vergabeabteilung, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205

Die Vergabeunterlagen können ab dem Tag der Veröffentlichung **bis spätestens**

04.01.2010 angefordert werden. Die Vergabeunterlagen können in der Vergabeabteilung eingesehen werden.

Die Angebote sind bis zum unten angegebenen Eröffnungstermin beim Rechtsamt – Vergabeabteilung, Postfach 105520, 69045 Heidelberg (Kornmarkt 5, 69117, Zi. 205), einzureichen.

Ausführungsfrist: September 2010

Art und Umfang einzelner Lose:

Los 1: Lieferung von zwei Niederflurfahrgestellen für Abfallsammelaufbauten
Los 2: Lieferung und Montage von zwei Abfallsammelaufbauten
Los 3: Lieferung und Montage von zwei System-Schüttungen (Lifter) für Abfallsammelaufbauten

Es besteht die Möglichkeit, für ein oder mehrere Lose Angebote abzugeben.

Ablauf Angebotsfrist und Eröffnung:

11.01.2010/12.01.2010
Bieter sind nicht zugelassen.

Gebühr: 25 Euro (ausschließlich per Verrechnungsscheck). Die Gebühr wird bei Nichtteilnahme an der Ausschreibung nicht zurückerstattet.

Sicherheitsleistung: keine

Zuschlags- und Bindefrist endet am 15.03.2010

Zuschlag erteilende Stelle:
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg

Folgende Nachweise (§ 7 Nr. 4 VOL/A) werden verlangt:

Persönliche Eignungsnachweise
• Bescheinigungen der zuständigen Stellen des Mitgliedsstaates des Auftragnehmers, aus denen hervorgeht, dass der Auftragnehmer seinen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben und Sozialbeiträgen nach den Rechtsvorschriften seines Landes, in dem der Unternehmer ansässig ist, erfüllt hat.

• aktuelle Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft oder gleichwertig.

• Nachweise über den Umsatz der letzten drei Geschäftsjahre des Gesamtunternehmens sowie der Umsatz der geforderten Leistungen der Vergabe.

• Nachweise der in den letzten drei Geschäftsjahren abgewickelten vergleichbaren Aufträge als Referenzen mit Ansprechpartner und Telefonnummer, des Rechnungswertes und des Lieferzeitpunktes.

• Auszug aus dem Handelsregister oder gleichwertig.
• Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung mit ausreichender Deckung

Erklärung des Bieters darüber, dass a) über sein Vermögen weder das Konkursverfahren- noch das Vergleichsverfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt ist; b) er sich nicht in Liquidation befindet; c) er sich als ausländischer Bieter nicht in Verhältnissen befindet, die nach den Rechtsvorschriften seines Landes mit dem Verfahren a) und b) vergleichbar sind.

Technische Eignungsnachweise

• Prospekte, technische Datenblätter, EG-Konformitätsbescheinigung für das angebotene Produkt, DIN EU Kundendienstwerkstatt (Ort und wie viele Kilometer vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2 in 69124 Heidelberg entfernt).
• Bei Bedarf ist auf Anforderung des Amtes für Abfallwirtschaft eine Musterschüttung beim Amt für Abfallwirtschaft in Heidelberg im praktischen Betrieb vorzustellen.

Die wesentlichen Zahlungsbedingungen sowie die Zuschlagskriterien ergeben sich aus den Verdingungsunterlagen.

Die Vergabestelle behält sich vor, Auskünfte beim Gewerbezentralregister einzuholen.

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 a VOL/A).

Tag der Absendung der europaweiten Bekanntmachung an das Amt für amtliche

Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: 27.11.2009

Nachprüfungsbehörde: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

STADT HEIDELBERG
Amt für Abfallwirtschaft
und Stadtreinigung

Beschaffung einer Großkehrmaschine

Zur Angebotsabgabe auffordernde und die Vergabeunterlagen ausgebende Stelle:

Rechtsamt - Vergabeabteilung, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Zi. 205

Die Vergabeunterlagen können ab dem Tag der Veröffentlichung **bis spätestens 04.01.2010** angefordert werden. Die Vergabeunterlagen können in der Vergabeabteilung eingesehen werden.

Die Angebote sind bis zum unten angegebenen Eröffnungstermin beim Rechtsamt – Vergabeabteilung, Postfach 105520, 69045 Heidelberg (Kornmarkt 5, 69117, Zi. 205), einzureichen.

Ausführungszeit: Mai 2010 (12 Wochen nach Auftragserteilung)

Art und Umfang einzelner Lose:
Gesamtvergabe

Ablauf Angebotsfrist und Eröffnung:

14.01.2010, 11.00 Uhr.
Bieter sind nicht zugelassen.

Gebühr: 15 € ausschließlich per Verrechnungsscheck. Bei Nichtteilnahme an der Ausschreibung wird die Gebühr nicht zurückerstattet.

Sicherheitsleistung: keine

Zuschlags- und Bindefrist endet am 15.03.2010

Zuschlag erteilende Stelle:
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Hardtstraße 2, 69124 Heidelberg

Folgende Nachweise (§ 7 Nr. 4 VOL/A) werden verlangt:

Eigenerklärungen (im Angebotsschreiben) zur Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft, Insolvenzverfahren, Liquidation, schweren Verfehlungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie den gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung zu den gewerberechtlichen Voraussetzungen
Eigenerklärungen (auf Verlangen vorzulegen) zum Umsatz

Urkunden, Bescheinigungen, sonstige Nachweise (auf Verlangen vorzulegen)
Anmeldung bei einer Berufsgenossenschaft
Eintrag in Berufs- oder Handelsregister
Kalkulation zum Angebot
Liste der wesentlichen Leistungen der letzten drei Jahre
Referenzliste
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes

Die wesentlichen Zahlungsbedingungen ergeben sich aus den Verdingungsunterlagen.

Die Vergabestelle behält sich vor, Auskünfte beim Gewerbezentralregister einzuholen.

Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§27 VOL/A).

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221/58-26260 / Telefax 58-49190

Sanierung der Waldparkschule, 3. Bauabschnitt, Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg,

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV
Verteilungen 5 St.

Rohre und Kanalsysteme ca. 3.500 m
Kabel und Leitungen ca. 19.000 m
Installationsgeräte ca. 1.080 St.
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 335 St.
Sicherheitsbeleuchtungsanlage 1 St.

Ausführung: März 2010 bis März 2011
Eröffnung: 23.12.2009, 11.00 Uhr
Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 07.12.2009** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **12.02.2010**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Bekanntmachung

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Untere Flurbereinigungsbehörde,
Dienststelle Sinsheim, Postfach 104680, 69036 Heidelberg, Dienstgebäude Werderstraße 14, 74889 Sinsheim, Telefax (07261) 4065-222, Telefon-Vermittlung (07261) 4065-0

Flurbereinigung Heidelberg/Sandhausen (B 535)
Rhein-Neckar-Kreis und Stadtkreis Heidelberg

Ausführungsanordnung
vom 18.11.2009

1. Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL), Dienststelle Sinsheim, ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Heidelberg /Sandhausen (B 535) an.

1.1 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 01.01.2010 festgesetzt.

Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.

1.2 Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 15.09.2006 enden mit Ablauf des 31.12.2009.

1.3 Anträge auf Regelung des Nießbrauchs und der Pachtverhältnisse müssen innerhalb von 3 Monaten nach Erlass der Ausführungsanordnung beim LGL, Werderstraße 14 in 74889 Sinsheim, gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Begründung

Die Voraussetzungen für die Ausführungsanordnung nach § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor. Die Beteiligten sind am 08.12.2008 über den Flurbereinigungsplan gehört worden. Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da die Widersprüche gütlich geregelt wurden.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Werderstr. 14 in 74889 Sinsheim, oder beim LGL, Büchsenstraße 54 in 70174 Stuttgart, einlegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, muss er innerhalb dieser Frist beim LGL in Sinsheim oder Stuttgart eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntgabe dieser Anordnung.

gez. Wiener

Öffentliche Bekanntmachung**der Wahlzeiten zur Wahl des Jugendgemeinderates in Heidelberg vom 07.-12.12.2009**

Die Wahl des Jugendgemeinderates wird im Zeitraum vom 07.-11.12. 2009 an jeweils einem Tag an allen beteiligten Heidelberger Schulen durchgeführt. An welchem Tag an welcher Schule gewählt wird, ist auch im Internet unter www.jugendgemeinderat.heidelberg.de einzusehen.

Alle wahlberechtigten Jugendlichen, die keine Schule besuchen, oder am Wahltag an ihrer Schule verhindert sind, haben die Möglichkeit, die Wahl am 12.12.2009 in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr in der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, nachzuholen.

Alle Wahlberechtigten können ihre Stimme nur persönlich im Wahllokal der Schule abgeben, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, oder im zentralen Wahlraum.

Über ihre Person weisen sie sich dabei entweder durch einen gültigen Kinderausweis/ Personalausweis, einen Pass, ein Maxx-Ticket oder durch ein sonstiges amtliches Dokument mit Lichtbild aus.

Heidelberg, 02.12.2009

Die Wahldienststelle der JugendgemeinderatswahlDie Wahltermine im Überblick**Montag, 07.12.2009**

- Geschwister- Scholl- Schule
- Albert- Schweitzer- Schule
- IGH C- Zug

- Heiligenbergschule
- Waldparkschule
- St. Raphael- Realschule
- Käthe- Kollwitz- Schule

Dienstag, 08.12.2009

- Gregor- Mendel- Realschule
- Robert- Koch- Schule
- IGH- B- Zug
- Johannes- Kepler- Realschule
- St. Raphael- Gymnasium
- Kurfürst- Friedrich- Gymnasium
- Hölderlinggymnasium

Mittwoch, 09.12.2009

- IGH- A- Zug
- Theodor- Heuss- Realschule
- Bunsengymnasium
- Johannes- Gutenbergschule
- F+U- Realschule
- Julius- Springer- Schule

Donnerstag, 10.12.2009

- Willy- Hellpach- Schule
- Helmholtzgymnasium
- Carl- Bosch- Schule
- Englisches Institut
- Heidelberg College
- Marie- Baum- Schule
- F+U- berufliche Schulen

Freitag, 11.12.2009

- Graf v. Galen- Schule
- Waldorfschule
- Elisabeth-von-Thadden-Schule
- Freie Christliche Schule

14. Vorratsbeschluss für Kreditaufnahmen 2010

15. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Sachstandsbericht „Live-Übertragung der öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen im Internet“ (Antrag von gen.hd, BL, GAL, Grüne, HD'er)
2. Namensgebung für die „Bahnstadt“ (Antrag von HD'er, FDP, CDU)
3. Verlängerung der Sperrzeit im Bereich der Heidelberger Altstadt; hier: Erlass einer Rechtsverordnung
4. Aktualisierung und Fortschreibung des Finanzplans
5. Bewirtschaftung des Stadtwaldes, Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2010
6. Umbesetzung im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit
7. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €
8. Ankauf des Anwesens Milch-Maisch, Wilhelmsfelder Straße 53 in Ziegelhausen-Peterstal durch die Stadt Heidelberg und Einrichten eines Wäschereimuseums (Antrag von CDU, SPD)

9.-22. vertraulich

9.-22. vertraulich

9.-22. vertraulich

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Dienstag, 08.12.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Bürgerfragestunde
2. Treff Miteinander, Emmertsgrundpassage 22: Fortsetzung der Förderung
3. Information/Aktuelles
4. Bericht aus den Ausschüssen

5. Bericht aus dem Gemeinderat (Frau Stadträtin Beate Deckwart-Boller)

6. Neustrukturierung der Kommissionen des Ausländerrates/Migrationsrates

7. Wahl der Mitglieder für die Kommissionen des Ausländerrates/Migrationsrates

8. Nikolausaktion 2009 – Durchführung und Finanzierung

9. Durchführung eines Workshops zum Thema „Interkulturelles Zentrum“

10. Verschiedenes

Bezirksbeirat Kirchheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am **Dienstag, 08.12.2009, um 18.00 Uhr, Vereinsraum im Bürgerzentrum** (Eingang über den Kerweplatz), Hegenichstraße 2

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Parkgelände für Wohnwagen etc. an der Stettiner Straße (Antrag von HD'er, FDP, CDU)

1.1 Parkgelände für Wohnwagen etc. an der Stettiner Straße

2. Rückbau der L 600 (Antrag von Grüne, FWV, GAL, gen.hd)

2.1 Rückbau der L 600

3. Verschiedenes

Versteigerungstermine aufgehoben

Das Amtsgericht Heidelberg teilt mit, dass die Termine zur Zwangsversteigerung am **• 10. Dezember 2009, 10.00 Uhr** (Geschäftszeichen 50 K 118-124/08 B) sowie am **• 7. Januar 2010, 10.00 Uhr** (Geschäftszeichen 50 K 300-301/07 B) aufgehoben worden sind. Für 7. Januar 2010 wurden neue Versteigerungstermine angesetzt.

Versichert im Ehrenamt

Zu diesem Thema lädt die Freiwilligenbörse alle Bürger/-innen am 2. Dezember ab 18.30 Uhr zu einem Informationsabend in das Forum am Park, Poststraße 11, ein. Denn Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, müssen gegen Schadensfälle abgesichert sein. Die Freiwilligenbörse bittet um Anmeldung unter Telefon 7262-172 oder E-Mail freiwilligenboerse@paritaet-hd.de.

Selbsthilfegruppen

Beim Heidelberger Selbsthilfebüro haben sich eine Gruppe für Borderline-Erkrankte sowie eine Gruppe für Betroffene von Fruktose- und/oder Laktose-Intoleranz gebildet. Weitere Informationen unter Telefon 184290 oder E-Mail info@selbsthilfe-heidelberg.de.

Gastfamilien gesucht

Für ihr Gastschülerprogramm sucht die DJO-Deutsche Jugend in Europa (Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart) Gastfamilien. Schüler/-innen aus Arequipa (Peru) sind vom 2. Februar bis 20. April 2010 in Deutschland, aus Sao Paulo vom 12. Januar bis 5. März bzw. bis 18. Februar und aus Medellín (Kolumbien) vom 15. Januar bis 26. Juni. Für alle Gastschüler/-innen ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am Wohnort der Gastfamilie verpflichtend. Die südamerikanischen Schüler sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache. Interessierte erhalten weitere Infos unter Telefon 0711 625138 oder 0172 6326322, 0711 6586533, Fax 0711 625168, E-Mail gsp@djobw.de, Internet www.djobw.de.

Aus dem Gemeinderat**Wohnungsentwicklungsprogramm**

Ohne Aussprache nahm der Gemeinderat den Bericht der Verwaltung über das Wohnungsentwicklungsprogramm entgegen. Bestandteile des Programms sind der Baulandbeschluss, mit dem Wohnraum für Familien mit Kindern vorgehalten wird, Förderprogramme, die den Erwerb von Wohnraum, die energetische Sanierung von Gebäuden oder den barrierefreien Umbau unterstützen oder auch Wohnberatung für barrierefreie Pläne, Wohnen und Bauen sowie die Baugruppenberatung. (*Gemeinderat am 17. November*)

Platznutzungskonzept Altstadt

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat die Informationen über das Platznutzungskonzept für die Altstadt, das vom Architekturbüro Hartmann und Hauss entwickelt wurde. Den Nutzungsfeldern Einkaufen, Kultur, Universität, Tourismus und Wohnen folgend entwickelte das Büro Vorschläge für eine Umgestaltung oder Umnutzung von Altstadt-/Flächen, um die „Unverwechselbarkeit der Orte“ zu stärken und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. (*Gemeinderat am 17. November*)

Französische Schule

In den Kulturausschuss zurückverwiesen wurde die Beratung über neue Räume für die Französische Schule. Auf Antrag der SPD soll die Verwaltung erst die Planung für das Schulzentrum Mitte vorlegen, um dann die Möglichkeiten einer Unterbringung der Schule, beispielsweise in der Hotelfachschule auf dem Boxberg, konkreter einschätzen zu können. (*Gemeinderat am 17. November*)

Sanierungsgebiet Rohrbach

Geschlossen stimmte der Gemeinderat dem Sanierungskonzept Rohrbach, das ein runder Tisch mit Vertreter/-innen aus dem Stadtteil mit erarbeitet hat, zu. Das Konzept sieht unter anderem die Sanierung, Umgestaltung und Aufwertung öffentlicher Flächen im Ortskern vor. Mit der Umgestaltung des Rathausplatzes soll begonnen werden. Auch die

Freilegung des Rohrbachs ist vorgesehen. (*Gemeinderat am 17. November*)

Verkehrerschließung Rohrbach Süd

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Empfehlungen des Arbeitskreises zur Verkehrerschließung Rohrbach Süd als Grundlage für die weitere Arbeit der Verwaltung zu verwenden (siehe STADTBLATT 32 vom 5. August 2009). (*Gemeinderat am 17. November*)

Gewerbegebiet Wieblingen

Mit 24 gegen 14 Stimmen beschloss der Gemeinderat die „Aufstellung eines Änderungsverfahrens für den rechtskräftigen Bebauungsplan Wieblingen Gewerbegebiet/Autobahnanschluss Rittel“. Dort will der Bauamt Hornbach einen neuen Markt mit knapp 15.000 Quadratmetern Verkaufsfläche errichten und den Markt in der Eppelheimer Straße schließen. Im dem Verfahren soll auch die Verkehrsbelastung für den Ochsenkopf geprüft werden. (*Gemeinderat am 17. November*)

Wirtschaftsplan genehmigt

Mit 27 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigte der Gemeinderat den Wirtschaftsplan 2010 für das Treuhandvermögen Bahnstadt. Dieser sieht bei Einnahmen von rund 4 Mio. Euro und Ausgaben von rund 16,7 Mio. Euro einen Finanzierungsbedarf von rund 12,7 Mio. Euro vor, der über Kredite sicherzustellen ist. Bei städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen wie der Bahnstadt ist ein solcher Wirtschaftsplan gesetzlich vorgeschrieben und soll steuernd auf die Kosten und den zeitlichen Ablauf einwirken. (*Gemeinderat am 17. November*)

RNV 2009

Einstimmig folgte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung, bei der HSB eine Koordinationsstelle einzurichten, die als Verbindung zwischen der RNV und den für den ÖPNV zuständigen Stellen bei der Stadt, HSB und Heidelberger Stadtwerke dient. Dafür wurden 179.000 Euro genehmigt. (*Gemeinderat vom 17. November*)

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Donnerstag, 03.12.2009, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Änderung der Wochenmarktordnung (EU-Dienstleistungsrichtlinie)
2. Änderung der Friedhofsordnung (EU-Dienstleistungsrichtlinie)
3. Hauptstraße 187, Grundinstandsetzung Restaurant „Le Palme“ – Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
4. Sanierung der Turnhalle der Pestalozzischule – Ausführungsgenehmigung
5. Erwerb von Räumen durch die „Diakonischen Hausgemeinschaften e. V.“: - Gewährung eines Darlehens - Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel
6. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung eines Zuschusses an den Waldorfkindergarten e. V. und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
7. Fortführung von QUASI-Heidelberg
8. Interkommunaler Kostenausgleich
9. Satzung über die Erhebung von einkommensabhängigen Kostenbeiträgen für die Förderung in Kindertagespflege
10. 1) Förderung von Plätzen für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und in altersgemischten Gruppen nach § 6 der Örtlichen Vereinbarung – Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
2) Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Rahmen des Gutscheinsmodells
11. Beteiligung der Stadt Heidelberg an der Finanzierung des Formel-1-Rennens auf dem Hockenheimer Ring im Jahr 2010
12. Ersatzbeschaffung des Inventars für die Kraftfahrzeug-Werkstatt beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung - Maßnahmegenehmigung - Genehmigung außerplanmäßiger Mittel
13. Winterdienstinsatz auf Fahrbahnen (Straßen und Radwege)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Opernzeit

Emil-Meier-Str. 16, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Do 3.12., Di 8.12., 19.30 Uhr: „Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, 19.00 Uhr: Werkeinführung
Fr 4.12., 19 Uhr: „Sternengala“, Rosa Kehlchen, Small Sheketak, Rita Calypso u.a., zugunsten der Aids-Hilfe, Moderation Stefanie Tücking

• Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Sa 5.12., 19.30 Uhr: „Nina Hagen. Punk rock Schlager“, Monika Wiedemer & Gregor Schwellenbach stöbern in Ninas Liedgut
Mo 7.12., 20 Uhr: „Die Räuber“, Schauspiel in neuer Fassung nach F. Schiller
Di 8.12., 20 Uhr: „Blockbuster – Dirty Ghost Dancing im Sturm“, Szenen aus dem Film
Mi 9.12., 20 Uhr: „Fellinis 8 1/2“, Schauspiel nach dem gleichnamigen Film von E. Flaiano und F. Fellini

• Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Fr 4.12., 20 Uhr: „Alles ist erleuchtet“, Schauspiel nach dem Roman von Jonathan Safran Foer
Sa 5.12., 20 Uhr: „Der kalte Kuss von warmem Bier“, Schauspiel von Dirk Laucke
So 6.12., 19.30 Uhr: „Deutschland Porno Total“, Schauspiel von Patrick Wengenroth

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Do 3.12., 10 Uhr: „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach P. Härtling (ab 10 J.)
Do 3.12./Fr 4.12./Mo 7.12.-Mi 9.12., 17.15 Uhr: „Adventskalender“, vorweihnachtliche Überraschungen (ab 4 J.)
Fr 4.12., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)
Mo 7.12., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Theaterworkshop (ab 6 J.), mit Anmeldung ☎ 58-35460
Mo 7.12., 19 Uhr: „Der Process“, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (ab 14 J.)
Di 8.12., 10 Uhr: „Bewegungsmelder“, Improvisationsworkshop für Gruppen (ab 7 J.), mit Anmeldung ☎ 58-25460
Mi 9.12., 10 Uhr: „Odysseus' Sohn“, Schauspiel nach Homer von Lee Beagley und Anna Siegrot (ab 9 J.)
Mi 9.12., 20 Uhr: „Tabula rasa“, Körpertheater-Performance von und mit Kerstin Ohlendorf (ab 14 J.)

Romanischer Keller

Seminarstraße 3, ☎ 542769
Fr 4.12., 20 Uhr: „Kopfsalat“, Improvisationstheater

TiKK

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 3.12., 20 Uhr: „Spuktheater“, interaktives Theater von Randalou
Sa 5.12., 20 Uhr: „Gorilla“, Ensemble Kaltstart, Improvisationstheater
So 6.12., 15 Uhr: „Petterson kriegt Weihnachtsbesuch“, Theaterstück nach dem Buch von Sven Nordqvist (ab 4 J.)

„Denke schön“

vom 4. bis 5. Dezember 2009
www.kulturfenster.de

• Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
„Frank Sauer: Lieber lügen als kurze Beine“, Kabarett (Fr 4.12., 20 Uhr)
„Max Uthoff: Sie befinden sich hier“, Kabarett (Sa 5.12., 20 Uhr)

So 6.12., 20 Uhr: „Kukas unartige Kulturgesellschaft: Nikolaus in Brasilien“, Musik und Kurioses mit Zelia Nogueira Fonseca, Joao Luis Nogueira u.a.
Mo 7.12., 19.45 Uhr: „Contact-Jam“, Kontakt-Improvisations-Tanz

Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069
Do 3.12./ Fr 4.12., 20 Uhr, Sa 5.12., 17 Uhr/20 Uhr, So 6.12., 17 Uhr, Di 8.12./ Mi 9.12., 20 Uhr: „Einladung zum Abendessen“, schwarze Komödie von Brian Parks

Kino

Programm vom 2. bis 9. Dezember

Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
„Das Orangenmädchen“ (So 18 Uhr)
„Die Klasse“ (ab 12) (So 11 Uhr)
„Endstation der Sehnsüchte“ (ab 0) (Do-Sa, Mo-Mi 19 Uhr; So 20.30 Uhr)
„Helen“ (ab 12) (Do, Sa, Mo.-Mi 21.15 Uhr; Fr 21.30 Uhr)
„Liebe auf den zweiten Blick“ (ab 0) (Mo-Mi 16.30 Uhr; Do 14.30 Uhr)
„Seelenvogel“ (ab 6) (Do-Sa 16.30 Uhr; So 6.12. 16 Uhr)

Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319
„Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft“ (ab 0) (Sa-Mo 17 Uhr)
„Kapitalismus: Eine Liebesgeschichte“ (ab 6) (Do-Sa 21.30 Uhr; Di, Mi 16.30 Uhr)
„Looking for Eric“ (ab 12) (Fr-So 21.15 Uhr; So 11.30 Uhr)
„Nokan: Die Kunst des Ausklangs“ (ab 12) (Do-Mi 19 Uhr; So 11.30 Uhr)
„Rettet Trigger!“ (ab 6) (Do-Mi 15.15 Uhr)
„Stille Hochzeit: Zum Teufel mit Stalin“ (ab 12) (Do-Mi 19.20 Uhr)
„Tannöd“ (ab 12) (Do-Mi 17.15 Uhr)
„The Cove – Die Bucht (OV)“ (ab 6) (So-Mi 21.30 Uhr; Do, Fr 17 Uhr)
„Wenn wir zusammen sind“ (Do, Mo-Mi 21.15 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
„Durst: Thirst“ (So-Di 21 Uhr)
„Ich habe sie geliebt (OmdtU)“ (ab 6) (Fr, Sa, Mi 19 Uhr; Do 19.30 Uhr; So 17 Uhr)
„Man on Wire – Der Drahtseilakt (OmdtU)“ (ab 6) (Di 19 Uhr)
„This is love“ (ab 16) (So, Mo 19 Uhr; Do 21.30 Uhr; Mi 21 Uhr)

Lux-Harmonie

Hauptstraße 110, ☎ 22000
„2012“ (ab 12) (Do-Mi 16, 19, 15 Uhr)
„Arthur und die Minimoys 2“ (ab 6) (Do-Mi 14.30 Uhr)
„Die Feuerzangenbowle“ (ab 12) (Mi 14 Uhr)
„Die Päpstin“ (ab 12) (Do-Mi 19.30 Uhr)
„Disneys Eine Weihnachtsgeschichte“ (ab 12) (Do-Mi 17, 15 Uhr)
„Gesetz der Rache“ (ab 16) (Do-Mi 22.30 Uhr)
„Küss den Frosch“ (So 11, 13.30, 16 Uhr)
„New Moon – Biss zur Mittagsstunde“ (ab 12) (Do-Mi 14, 17, 20 Uhr; Do-Sa, Mo-Mi 18 Uhr; Do-Sa, Mo, Di 15 Uhr; Do-Sa, Di, Mi 21 Uhr; Do, So-Mi 22.45 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr; So 18.15, 21.15 Uhr)
„Niko – Ein Rentier hebt ab“ (ab 0) (Do-Mi 14 Uhr)
„Paranormal Activity“ (ab 16) (Do-Mi 22.30 Uhr)
„Planet 51“ (Do-Mi 14.45, 17 Uhr)
„Saw VI“ (ab 18) (Do-Mi 20, 22.15 Uhr)
„Sneak Preview“ (ab 18) (Mo 22.30 Uhr)
„Zweiohrküken“ (ab 12) (Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr; Do, So-Mi 22.30 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
„Das weiße Band“ (ab 12) (Do-Mi 18, 15 Uhr)
„Whatever works – Liebe sich wer kann“ (Do-Mi 16, 15, 21, 15 Uhr)



„Sternstunden der Bedeutungslosigkeit“ heißt das neue Buch von Rocko Schamoni, das vom Alltag in der Warteschleife des Lebens erzählt. Der Musiker und Autor liest am Sonntag, 6. Dezember, um 20 Uhr, im Karlstorbahnhof. Infos unter www.karlstorbahnhof.de. Foto: KBH

Musik

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22
Fr 4.12., 20 Uhr: „Daniel Kahn & The Painted Bird“, Punk, Gothic, Folk und Klezmer
So 6.12., 11 Uhr: „Musik Theater Heidelberg: Heidelberg trifft New York“, Werke des 20. Jahrhunderts und Musicalstücke
So 6.12., 20.30 Uhr: „Kühntett“, energiegeladener Contemporary Jazz

Forum 37

Hauptstr. 37, ☎ 602564
☎ 5817, www.jg-hd.de
So 6.12., 17 Uhr: „Le violoncelle au salon“, Werke von Rachmaninow, Chopin und Tschaiowski, Michael Veit (Cello), Wiltrud Steinhausen (Klavier)

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Fr 4.12., 22 Uhr: „Auf & Davon“ mit Antoine Baiser, Philip Kipphan und Christoph Maria
Fr 4.12., 22 Uhr: „Schwarzes Heidelberg“ mit Jochen
Sa 5.12., 21 Uhr: „Ü-30-X-Mas Special Party“, mit Tom de Funk und Heiko

Haus der Jugend

Römerstr. 87, ☎ 161482
Fr 4.12., 20 Uhr: „Fox Named King, Dry Heaves“, Alternative Rock, Punkrock

Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117
Do 3.12./Fr 4.12./ Mo 7.12.-Mi 9.12., 18 Uhr: „Adventsandacht“, adventliche Orgelmusik, Lesungen und Meditation
Sa 5.12., 18.15 Uhr: „Marcel Dupré: Variations sur un Noel“, Hans Martin Corrinth (Orgel)
So 6.12., 15 Uhr: „Wir singen für den Nikolaus“, Kinder mit ihren Eltern und Großeltern singen Weihnachtslieder
So 6.12., 17 Uhr: „Zauber der Harfe“, Werke von Händel, Bach, Debussy und Saint-Saens, Rebekka Sauter (Harfe), Christoph Andreas Schäfer (Orgel)

Jazzhaus

Leyergasse, ☎ 4332040
Fr 4.12., 21 Uhr: „Two Guitars“, Jazz-Session mit C. Eckert und J. Schröder

Jesuitenkirche

Merianstraße 1, ☎ 164714
Mi 9.12., 19 Uhr: „Joachim Pliquet (Trompete), Arvid Gast (Orgel), Windsbacher Knabenchor“

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 4.12., 21 Uhr: „Prinz Pi“, Elektro-Techno-House Rapper aus Berlin
Sa 5.12., 21 Uhr: „Die Goldenen Zitronen“, Prototyp der Hamburger Schule mit gesellschaftskritischen Texten
Di 8.12., 21 Uhr: „Frank Nitt & Illa J with DJ J-Heart“, Setroit Hip-Hop

Kath. Kirche St. Raphael

Werderstraße 51
Sa 5.12., 20 Uhr: „Heinrich Schütz: Weihnachtshistorie“, Barockorchester L'arpa Festante, Junger Kammerchor Baden-Württemberg
So 6.12., 19.30 Uhr: „Pastorale“, Werke von Corelli, Bizet, Vivaldi, Marais, Beethoven und Villa-Lobos

Kreuzkirche

Mannheimer Str. 252, Förderverein Wieblinger Konzerte e.V., ☎ 836552
Sa 5.12., 19.30 Uhr: „Klassen Erhard Wetz (Mannheim) und Wolfram Arndt (München)“, Posaunenabend

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020
Sa 5.12., 16 Uhr: „30. Bachstunde“, Thierry Stöckel (Violine) und Arnold Werner-Jansen (Cembalo)
So 6.12., 11 Uhr: „31. Bachstunde“, Thierry Stöckel (Violine) und Arnold Werner-Jansen (Cembalo)

Palais Prinz Carl

Kornmarkt, ☎ 2923500
So 6.12., 16.30 Uhr: „Sirin Kilic (Sopran), Asli Kilic (Klavier)“, Arien
Di 8.12., 20 Uhr: „Werke von Hotteterre, Telemann, Corelli u.a.“, Martin Jung (Blockflöte), Emanuela Kaess (Klavier)

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230
Sa 5.12., 19.30 Uhr: „Christian Quadflieg: Gang durch den Advent“, Lesung mit musikalischer Untermalung

Providenzkirche

Hauptstraße 90a, ☎ 20941
Sa 5.12., 19 Uhr: „There will come a savior“, Jazz und Blues

Romanischer Keller

Seminarstraße 3, ☎ 542769
Do 3.12., 19.30 Uhr: „Wegen uns“, Jazzpop
Sa 5.12., 20 Uhr: „Patricio Padilla & Sol del Sur“, lateinamerikanischer Folklore
Mi 9.12., 20 Uhr: „Duo Viviéndola“, Chansons

St. Johannes-Kirche

Achim-von-Arnim-Str. 1
So 6.12., 17 Uhr: „Weihnachtslieder“, Johanna Reiß (Sopran), Männerchor des Liederkranzes Rohrbach

Ausstellungen

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Mi 8-16 Uhr; Do 8-18 Uhr
„Manfred Görlach: L(i)ebenswertes Handschuhsheim“, Fotografien

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Do 8-16 Uhr; Mi 8-17.30 Uhr
„Panja Küpper – Colour!“, Acryl- und Ölmalerei (bis 20.2.)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22
Mo-Fr 13-18 Uhr
Fr 4.12., 18.30 Uhr Vernissage: „Johannes Vetter – Jedermanns Sache“, Ölmalerei (bis 22.12.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0
Di-Mi, Fr-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)
„Marianne und Germania in der Karikatur (1850-1999)“, satirische Zeichnungen (bis 20.12.)

Germanistisches Seminar

Hauptstr. 207-209
Mi-Do 9-11 Uhr; Mo 14-20 Uhr; Di 9-20 Uhr; Sa 10-17 Uhr
Di 8.12., 18 Uhr, Führung: „100 Jahre Zupfgeigenhansl“, Schriftstücke, Liederbücher und Objekte der Wandervogelbewegung (bis 23.12.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstraße 97, ☎ 184086
Di-Fr 12-19 Uhr; Sa, So 11-19 Uhr
So 6.12., 15 Uhr, Führung: „Übermorgenkünstler“, Werke u.a. von Ulrike Buck, Martin Flemming, Normann Kaiser, Viola Läufer und Marco Schmitt (bis 14.2.)
„Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...“ Adel Abdessemed“, Videos und Fotografien (bis 14.2.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020
Di-So 10-18 Uhr
„Hilde Domins Arbeitszimmer“, Leihgaben aus dem persönlichen Besitz der Heidelberger Schriftstellerin (bis 30.12.)
Di 8.12., 10 Uhr
„Museumswerkstatt für Erwachsene“, ansehen, diskutieren und gestalten

Museum Haus Cajeth

Haspeltgasse 12, ☎ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Wildkatzen und Paradiesvögel“, Malerei der Art Brut (bis 31.3.)

Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Realisierungswettbewerb zur Erweiterung der Stadthalle“, Arbeiten des Architekturwettbewerbs (bis 14.12.)
„Die Provinz in Bewegung“, Ausstellung zu den Studentenunruhen in Heidelberg 1967-1973 (bis 11.12.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstraße 2, ☎ 564492
Di, Do-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr
„Surrealismus und Wahnsinn“, Die Prinzhorn-Sammlung als Inspirationsquelle der Surrealisten: Arbeiten u.a. von Else Blankenhorn, Salvador Dalí, Max Ernst, André Masson, August Natterer, Adolf Wölfli und Unica Zürn (bis 22.2.)

Seniorenzentrum Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Mo-Do 8-17 Uhr; Fr 8-16 Uhr
„Tania Barba: Farbliche Stimmungen“, Fotografien (bis 28.2.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618
Di-Fr 10-20 Uhr; Sa 10-16 Uhr
„Rolf Buwling“, Collagen (bis 3.12.)
„Von Arafat bis Zappa – 20 Jahre Palmyra Verlag“, Bücherpräsentation (bis 3.1.)
So, 6.12., 11 Uhr Vernissage: „Piotre Skroban: Berührungen ohne Worte“, Malerei (bis 28.1.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstraße 8, ☎ 800317
Mi, Sa-So 13-18 Uhr
„Europäische Quilt-Triennale“, 47 Quilts aus 14 Nationen (bis 24.1.)
So 6.12., 15.30 Uhr
„Europäische Quilt-Triennale“, Führung durch die aktuelle Ausstellung

Völkerkundemuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr
„H.H. Lim, Koen VanMechelen, Yang Jiechang“, Chen Chieh-jen, Rui Moreira, santomatteo und Tsu Kuang-yu, Installation, Malerei, Objekte und Video (bis 15.1.)

So, 6.12., 14.30 Uhr, Führung: „Die Asmat – Leben mit den Ahnen“, Führung durch die aktuelle Ausstellung

Volkschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr
„Florian Schulz & Patricio Robles Gil: Vom Yellowstone zum Yukon und Call of the Mountains“, Naturfotografien (bis 21.1.)

Kids & Teens**Jugendzentrum Holzworm**

Boxbergring 101, ☎ 384427
Do 3.12., 17 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (7-12 J.)
Do 3.12., 18 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“ (12-16 J.)
Di 8.12., 16 Uhr: „Englisch Kurs“, Sprachunterricht (8-10 J.)

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Fr 4.12., 15.30 Uhr: „Geknüppte Geheimsprache“, Knoten und Knüpfen von Freundschaftsbändern (8-12 J.), mit Anmeldung unter ☎ 1374860
Sa 5.12., 12.30 Uhr: „Wollwuschels“, Weihnachtsbasteln (ab 4 J.), mit Anmeldung unter ☎ 1374864
Sa 5.12., 15 Uhr: Marotte Figurentheater Karlsruhe: „Weihnachten bei Opa Franz“, Figurentheater (ab 4 J.)
So 6.12., 11 Uhr: „Schwarzlichttheater“, Workshop (7-12 J.), mit Anmeldung unter ☎ 1374864
Mo 7.12., 16.30 Uhr: „Fantasy-Rollenspiele“, interaktive Erzählspiele (11-16 J.), mit Anmeldung unter ☎ 1374866
Mo 7.12., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff
Di 8.12., 17 Uhr: „Improstas“, Improvisationstheater (11-16 J.), mit Anmeldung unter ☎ 1374866

Mi 9.12., 15 Uhr: „Medienwerkstatt“, eigene Videoclips erstellen (ab 13 J.)

Mi 9.12., 16 Uhr: „Gips, Holz, Speckstein, Seife“, künstlerisches Gestalten mit verschiedenen Materialien (7-11 J.), mit Anmeldung unter ☎ 1374860

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020
Do 3.12., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“ (6-10 J.)
Di 8.12., 14 Uhr/15 Uhr: „RotBlau-Gelb“ (ab 4 J.)
Di 8.12., 16.15 Uhr: „Geschichten- und Bilderkabinett“ (4-7 J.)
Mi 9.12., 14.30 Uhr: „Ton & Papier“
Mi 9.12., 18 Uhr: „ZAP“ (ab 13 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Do 3.12., 16 Uhr: „Die Schildkrötenweihnacht“, Puppentheater (ab 3 J.)
So 6.12., 14 Uhr/ 16 Uhr: „Oh Schreck, der Weihnachtsmann ist krank!“, Puppentheater (ab 4 J.)

Stadtjugendring

Harbigweg 5, ☎ 22180
Fr 4.12., 17 Uhr/ Sa 5.12., 16 Uhr/ So 6.12., 11.30 Uhr: „Kinder- und Jugendcircus Peperoni: Anderswelt“

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstraße 8, ☎ 800317
So 6.12., 18 Uhr: „Die Decke des Märchenerzählers“, Geschichten und Märchen

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500
Do 3.12., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“
Do 3.12., 15 Uhr: „Herzrhythmusstörungen“, Vortrag über Entstehung und Therapie
Fr 4.12., 1 Uhr: „Die Naturschönheiten Nordirlands“, Vortrag
Fr 4.12., 9 Uhr: „Lebensräume – Geschichte: Der Mond – Seine Ausstrahlung auf die Erde“, Vorträge

Fr 4.12., 10 Uhr: „Zeitgeschichte – Zeitprobleme“, Vortrag

Fr 4.12., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Diskussionskreis
Mo 7.12., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst – Künstlerinnen“, Vortrag

Mo 7.12., 15 Uhr: „Vergessene Kalendertage“, Vortrag

Di 8.12., 11 Uhr: „Karl Jaspers“, Vortrag zum 40. Todestag

Di 8.12., 15 Uhr: „Die Darstellungen des Unheimlichen in Kafkas Erzählungen“, Vortrag

Mi 9.12., 11 Uhr: „Aktuelles aus dem Mietrecht“, Vortrag über neueste Urteile und Entwicklungen

Mi 9.12., 13.30 Uhr: „Der Blaue Reiter: Paul Klee“, Vortrag

Mi 9.12., 15 Uhr: „Südtirol im Wandel der Jahreszeiten“, Diavortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13a, ☎ 181918
Do 3.12., 14.30 Uhr: „Liedernachmittag“, Adventslieder
Fr 4.12., 14.30 Uhr: „Über Gott und die Welt“, Gesprächskreis
Di 8.12., 17 Uhr: „Bewegung mit Spaß“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 3.12., 11.15 Uhr: „Spanisch“
So 6.12., 10 Uhr: „Festlicher Nikolausbrunch“
Di 8.12., 14.30 Uhr: „Rommé-Treff“

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38360
Do 3.12., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 3.12., 15 Uhr: „Feier zum 10jährigen Jubiläum“
Mo 7.12., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Di 8.12., 14.45 Uhr: „Sturzprophylaxe“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 3.12., 9.30 Uhr: „Adventliches Frühstücksbuffet“

Fr 4.12., 14.30 Uhr: „Ganzheitliches Gedächtnistraining“, für Jung und Alt
Mo 7.12., 13 Uhr: „Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Michelstadt“, mit Anmeldung

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 3.12., 15 Uhr: „Stammtisch 55+“
Fr 4.12.: „Kulturtreff: Fahrt zum Weihnachtsmarkt Speyer“, mit Anmeldung
Mo 7.12., 14.30 Uhr: „Die adventliche Stunde“, gemütliches Beisammensein

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 3.12., 20.15 Uhr: „Meditationsgruppe“
Mo 7.12., 9 Uhr: „Werk- und Bastelkreis“
Di 8.12., 10 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“, heute: Wanderung von Mußbach nach Gimmeldingen, Treffpunkt: Hauptbahnhof

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 3.12., 16.45 Uhr: „Seniorengruppenastik“, in Peterstal
Di 8.12., 14.30 Uhr: „Adventsfeier“
Mi 9.12., 16 Uhr: „Weihnachtsbäckerei“, gemeinsam mit dem Jugendzentrum

Sonstiges**Altstadt**

bis 22.12., jeweils 11-21 Uhr: „Heidelberger Weihnachtsmarkt“

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22
So 6.12., 17 Uhr: „Paradiso“, Vortrag zu Dantes göttlichen Komödie
Mo 7.12.-Mi 9.12., 14 Uhr: „Bücherflohmarkt“, englischsprachige Bücher, Zeitschriften und DVD's
Mo 7.12., 20 Uhr: „Kirschblüten – Hanami“, Filmanalyse
Mi 9.12., 20 Uhr: Poezone: „Bei Dao: Das Buch der Niederlage“, Autorenlesung in deutscher, englischer und chinesischer Sprache

Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117
Do 3.12., 19.30 Uhr: Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: „Auf dem Weg zu einer Ethik des Handelns“, Vortrag

Karlsplatz

www.heidelberg-marketing.de
bis 3.1.2010, jeweils von 10-21.30 Uhr: „Christmas on Ice“, die Eislaufbahn unterm Schloss

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
So 6.12., 20 Uhr: „Rocko Schamoni liest irgendwas“, literarisches Pottpourri des Ever-Punkrockers

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstr. 24, ☎ 1422
Mi 9.12., 18.30 Uhr: „Stadt an den Fluss: Werkstattgespräch“, Thema: Kultur, Anmeldung unter www.heidelberg.de/stadt-an-den-fluss

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Di 8.12., 18 Uhr: „Theaterküche“, Treffen der Improtheatergruppe (17-23 J.), Anmeldung unter ☎ 05221 1374866

Messplatz

Kirchheimer Weg
Sa 5.12., 6 Uhr: „Flohmarkt“, Information unter ☎ 1322

Rathausplatz Wieblingen

Sa 5.12./So 6.12.: „Weihnachtsmarkt“

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-3618
Do 3.12., 19.30 Uhr: „Brigitte Kronauer: Zwei schwarze Jäger“, Autorenlesung

Wilhelmsplatz

Zukunftswerkstatt Weststadt, ☎ 600782
So 6.12., 11 Uhr: „Weihnachtsmarkt“

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen**7. bis 11. Dezember**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshiem (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhshiemer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzshof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhshiemer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruhe und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

14. bis 18. Dezember

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhshiem (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/ Handschuhshiemer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruhe und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlier-

bach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf

Recyclinghöfe**Öffnungszeiten**

Recyclinghof(RH)amOfertersheimerWeg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

Städtepartnerschaft**Freundeskreise**

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

INFOS / SERVICE**Bürgerämter**

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhshiem: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880) MoDiMi 7-20.30 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr 7-22 Uhr, Sa So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871) Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Wirtschaftsförderung

Kümmerer Jörg Hormann, Ansprechpartner der Stadt für den Einzelhandel der Altstadt, Büro: Rathaus, Zimmer 0.19; Telefon: 58-30013; E-Mail: joerg.hormann@heidelberg.de

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Sascha Fragano**, Telefon 58-10350, E-Mail: Sascha.Fragano@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:

Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Benedikt Schumacher (bes)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Spartakus erobert Schwetzingen

Ab 6. Dezember präsentiert das Heidelberger Theater das Barock-Festival „Winter in Schwetzingen“ im Rokoko-Theater

Die Oper „Spartakus“ des neapolitanischen Komponisten Giuseppe Porsile steht im Mittelpunkt des Barock-Festivals „Winter in Schwetzingen“, das das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg wieder vom 6. Dezember 2009 bis 14. Februar 2010 im Rokoko-Theater des Schwetzingen Schlosses feiert.

Dirigent Michael Form und das in historischer Aufführungspraxis geschulte Philharmonische Orchester leisten mit dem Heidelberger Opernensemble und einer Reihe ausgezeichneten Solisten erneut Pionierarbeit und erobern ein Meisterwerk für die Opernbühne zurück. In diesem Jahr stellt das Theater – nach den drei Vivaldi-Opern „Motezuma“ und „Die Olympiade“ sowie „Tito Manlio“ – eine neapolitanische Oper vor: Porsiles Werk über den legendären Anführer des römischen Sklavenaufstands



Rokoko-Theater Schwetzingen

Foto: Theater

ist zum Karneval 1726 für den kaiserlichen Hof in Wien entstanden und wird seitdem zum ersten Mal wieder aufgeführt. Der künstlerische Leiter des Festivals, Bernd Feucht-

ner, freut sich, in diesem Jahr den neapolitanischen Komponisten präsentieren zu können: „Porsile hatte aus Neapel die neuesten Operntendenzen mit nach Wien gebracht und

sie dort auf eine ganz eigene Weise weiterentwickelt, die seine Musik einfach unverwechselbar macht.“

Regisseur Michael von zur Mühlen gab sein Heidelberger Debüt mit Puccinis „Bohème“ und inszenierte zuletzt Wagners „Fliegender Holländer“ am Leipziger Opernhaus.

Die Inszenierung von „Spartakus“ ist für ihn eine besondere Herausforderung: „Mich interessieren vor allem die unterschiedlichen Blickwinkel auf die römische Geschichte. Sie ziehen

sich durch die Zeiten und lassen den Stoff heute topaktuell erscheinen.“ Die Ausstattung schuf Ben Baur, der zuletzt mit seinem Bühnenbild zu Hans Werner Henzes „Phaedra“ auf sich aufmerksam machte.

Die Premiere von Spartakus ist am Sonntag, 6. Dezember, um 18 Uhr im Schwetzingen Rokoko-Theater. Zuvor gibt es dort im Foyer um 17 Uhr einen Festvortrag von Professor Silke Leopold über „Die letzten Tage des Spartakus. Giuseppe Porsiles Spartakus – eine Oper für den Wiener Kaiserhof“.

Informationen zum Programm des Barock-Festivals „Winter in Schwetzingen“ und Karten sind an der Theaterkasse, Telefon 58-20000, oder im Internet unter www.theater.heidelberg.de erhältlich.

Brigitte Kronauer

Die Büchner-Preisträgerin von 2005 und ehemalige Poetik-Dozentin der Universität Heidelberg, Brigitte Kronauer, ist zu Gast in Heidelberg. Am Donnerstag, 3. Dezember, um 19.30 Uhr, liest sie in der Stadtbücherei, Poststraße 15, aus ihrem neuen Roman „Zwei schwarze Jäger“.

Bachstunden

Die nächsten beiden „Bachstunden“ finden am Samstag, 5. Dezember, um 16 Uhr und am Sonntag, 6. Dezember, um 11 Uhr im Kurpfälzischen Museum statt. Thierry Stöckel (Violine), und Arnold Werner-Jensen (Cembalo) spielen die sechs Sonaten für Violine und konzertierendes Cembalo von Johann Sebastian Bach als Zyklus.

Benefizkonzert

Weihnachtliche Chormusik präsentiert der Windsbacher Knabenchor am Mittwoch, 9. Dezember, um 19.30 Uhr, in der Jesuitenkirche bei einem Benefizkonzert der Marienhaus-Stiftung zu Gunsten des Bürgerkomitees „Wir retten unser Theater“. Karten gibt es im Vorverkauf an der Theaterkasse, Telefon 58-20000.

Übermorgenkünstler

Ausstellung im Heidelberger Kunstverein

In seiner aktuellen Ausstellung „Übermorgenkünstler“ widmet sich der Heidelberger Kunstverein der kommenden Künstlergeneration. Ausstellende Künstlerinnen und Künstler sind Studierende der Staatlichen Hochschulen für Bildende Künste in Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart und Mainz.

fe des Kurators tanzen“ und nimmt dafür Tanzunterricht beim Direktor. Paula Sippel, deren Gemälde „Claudia mit Schwimmreif“ auf einem bei Ebay ersteigerten Dia basiert, zielt darauf ab, die individuellen Merkmale des Alltagslebens herauszuarbeiten. In seinem Video „Playing Mi-



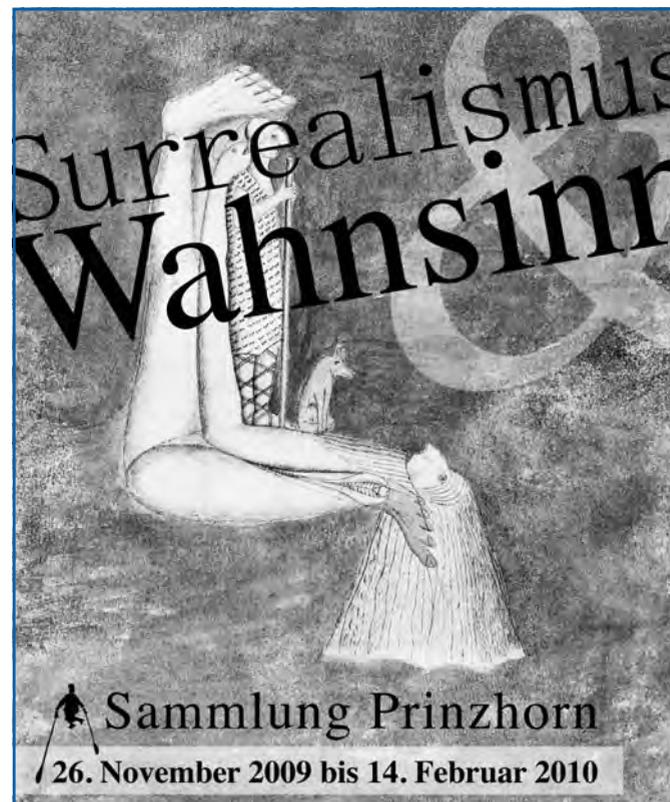
Marco Schmitt, Playing Michael Jackson Pollock, 2008, Video

Im Sommer hatte der Heidelberger Kunstverein junge Kunst-Studierende aufgefordert, sich mit einer konkreten Arbeit für die Ausstellung zu bewerben. 26 wurden schließlich von einer Fachjury ausgewählt.

Florian Klette beispielsweise möchte in einem für die Ausstellung entstandenen Video sprichwörtlich „nach der Pfei-

chael Jackson Pollock“ verbindet Marco Schmitt die Identitäten der beiden Ikonen Michael Jackson und Jackson Pollock auf spielerische und zugleich absurde Weise miteinander.

Die Ausstellung ist bis 14. Februar zu sehen. Infos zur Ausstellung: www.hdkv.de.



Surrealismus und Wahnsinn. Die Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, zeigt bis 14. Februar ihre neueste und bislang ambitionierteste Ausstellung „Surrealismus und Wahnsinn“. Hans Prinzhorns „Bilderei der Geisteskranken“ hatte Max Ernst einst so fasziniert, dass er das Buch noch im Erscheinungsjahr mit nach Paris nahm, wo es bei seinen Künstlerkollegen für Furore sorgte und gleichsam zur (Bilder-)Bibel der Surrealisten wurde. Die Ausstellung macht mit Bildern, Zeichnungen, Druckgrafiken und Schriften deutlich, welche Anziehung die „Ästhetik des Wahnsinns“ auf Künstler wie Max Ernst, Salvador Dalí, André Masson und Hans Bellmer hatte. Begleitend zur Ausstellung lesen am Mittwoch, 2. Dezember, um 19.30 Uhr Manfred Metzner und Hans Thill aus dem Buch „Die Magnetischen Felder“. Informationen unter www.prinzhorn.uni-hd.de. Foto: Sammlung Prinzhorn